



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

594 (21.12.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87174)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postube eingetragen unter
Nr. 2821.

Abonnement:
70 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag N. 3.42 pro Quartal.

Zufernate:
Die Colonnelleile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Neblamen-Zeile . . . 60
Eingel-Nummern . . . 5

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Garm, für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilletons:
Eberhard Buchner, für den Inseratenteil:
Karl Apfel, Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Lithographische Anstalt),
(Das Mannheimer Journal
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Mannheim.

Nr. 594.

Freitag, 21. Dezember 1900.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 21. Dezember.

Reform der Berliner Kriminalpolizei.

Wir haben bereits angedeutet, daß zu den wunden Stellen, welche der Prozeß Sternberg aufgedeckt hat, auch die zur Zeit bei der Kriminalpolizei herrschenden Verhältnisse zu rechnen sind. Von gut unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß bereits die vorbereitenden Schritte für eine Reform der Kriminalpolizei im Gange sind, indem unter Leitung des Ministers des Innern zwischen Vertretern der Justizbehörde und der Polizeiverwaltung unter Zugiehung bewährter Kriminalisten kommissarische Beratungen eingeleitet sind. Diese kommissarischen Beratungen sollen sich nicht nur auf organisatorische Maßnahmen bei der Kriminalpolizei erstrecken, sondern auch die staatsrechtliche Seite der Angelegenheit, speziell die Frage der Unterstellung der Kriminalpolizei unter die Justizverwaltung in ihren Bereich ziehen. Gerade diese Frage dürfte einer gründlichen Erörterung unterzogen werden, weil ihre Beantwortung nach der einen oder der anderen Richtung hin für die in Betracht zu ziehenden organisatorischen Maßnahmen von entscheidender Bedeutung sein wird. In zweiter Linie stehen die notwendigen Umgestaltungen innerhalb des Aufbaus der Kriminalpolizei, der verschiedene Mängel aufzuweisen hat, und weiterhin Fragen finanzieller Natur. Es wird uns versichert, daß man an zuständiger Stelle entschlossen ist, die Konsequenzen der zu gewärtigenden Entschlüsse so rasch und umfassend als möglich zu ziehen. Das preussische Abgeordnetenhaus dürfte sehr bald in die Lage versetzt werden, sich an der Hand konkreter Vorschläge zu der Angelegenheit zu äußern.

Die Sozialdemokratie in den Landtagen.

In Württemberg verfügen die Sozialdemokraten jetzt über fünf Abgeordnete, während im früheren Landtag nur Stuttgart (Stadt) sozialdemokratisch vertreten war. Die Sozialdemokratie hat in der letzten Zeit überhaupt bei den Landtagswahlen bemerkenswerte Erfolge errungen. In Gotha erzielte sie neun Siege (bei 19 Mitgliedern), so daß ihr nur eine Stimme an der Mehrheit fehlte. In Oldenburg erzielte sie ein Mandat im Amt Grever; in Rippe-Deimold kamen bei der Landtagswahl am 13. d. von den fünf sozialdemokratischen Kandidaten vier in die Stichwahl, die noch aussteht. Abgesehen von Preußen und Braunschweig ist jetzt die Sozialdemokratie in allen Landtagen der Einzelstaaten vertreten. So weist die aus 159 Abgeordneten bestehende Abgeordnetenkammer Bayerns elf Sozialdemokraten auf, Sachsen bei 82 Mitgliedern noch vier (siehe unten), Württemberg fünf bei 93, Baden neben bei 63, Hessen fünf bei 50, Oldenburg einen bei 27, Sachsen-Weimar zwei bei 33, Sachsen-Meinungen sechs bei 34, Sachsen-Gotha-Gotha neun bei zusammen 30, Sachsen-Altenburg fünf bei 30, Schwarzburg-Rudolstadt zwei bei 16, Meuß j. L. (Gera) drei bei 15. Auch die 150 Mitglieder zählende Bürgerschaft der Stadt Bremen weist zwei Sozialdemokraten auf. Im Königreich Sachsen ist bekanntlich vor einigen Jahren das Landtagswahlrecht nach dem Muster des preussischen Dreiklassenwahlrechts zu dem ausgesprochenen Zweck abgeändert worden, um die Sozialdemokraten, die es in der 82 Mitglieder zählenden zweiten Kammer bereits zu 15 Mitgliedern gebracht hatten, auszumergeln. Es sitzen denn auch nur noch vier Sozialdemokraten in der Kammer, die aber im nächsten Jahr auscheiden

Tagessneuigkeiten.

— Ein Spätschen Detwet's. Dem Privatbriefe eines englischen Offiziers entnimmt die englische Wochenschrift „M. A. P.“ folgendes nette, in mehreren Beziehungen charakteristische Geschichtchen: „Eine Streifpatrouille der Yeomanry wurde bei Binsley gefangen und vor General Dewet gebracht. Dieser, der die rasche Bewegungskraft seiner Truppen nicht durch Wahnhaftigkeit von Befehlen hindern will, teilte den Engländern mit: Daß er sie sofort frei lassen werde, wenn sie ihm versprechen, einen Brief an den englischen General Kundle zu bestellen. Das schworen die drei Gefellen hoch und theuer, erhielten darauf einen großen, wohlversiegelten Schreibzettel, füllten scheinunglos ihre Säcke und jogten im Galopp davon. Beim Hauptquartiere Kundles angelangt, bestanden sie darauf, die wichtige Depesche nur in die Hände des Generals abzuliefern. Nachdem diesem Wunsch Folge geleistet war, las der Empfänger folgendes laut vor: „An den General Kundle . . . Geachteter Herr, bitte legen Sie die Uebersinger an die Keile, sonst lassen sie sich alle Tage fangen. Ihr Dewet.“

— Die Sprache der Kerzen. Jetzt, wo die Nachrichten über das Bestehen des Jaren günstiger lauten, erzählt man sich in St. Petersburg folgende Geschichte, die sich in der Kirche des heiligen Nikolaus zugetragen haben soll zur Zeit, als die Sorge für das Leben des Jaren ihren Höhepunkt erreicht hatte. Der Überglaube und Wüderwitz der niederen russischen Volkschichten ist eine bekannte Thatsache. So hatten sich auch viele Frauen in die Kirche des heiligen Nikolaus begeben, wo sie vor dem Bilde des Heiligen auf die Kniee sanken und ihn anflehten, sie durch die Sprache der Kerzen wissen zu lassen, wie viele Jahre der Kaiser noch leben werde. Die „Italie“ beschreibe das Verfahren folgendermaßen: Die Brenndauer einer Wachskerze ist ungefähr zwei Stunden. Man zündet hundert Kerzen an, wenn es sich

müssen und angeht der plutokratischen Wahländerung kaum wiedergewählt werden dürften. Dafür sind aber von den 23 sächsischen Reichstagswahlkreisen elf im Reichstage sozialdemokratisch vertreten, während die übrigen zwölf in der Mehrzahl nur durch das Zusammenstehen aller übrigen Parteien in der Stichwahl behauptet werden können. In den süddeutschen Staaten haben die Sozialdemokraten ihre Landtagswahlertfolge zum Theil bekannten Wahlkompromissen — „taktische Augenblicksverbindungen“ nannte sie v. Vollmar auf dem Führerparteitage — zu verdanken. Die praktische Mitarbeit an den Gegenwartsaufgaben, so meint die Köln. Volksztg. nicht mit Unrecht, hat die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten hier und da schon rasch abgeschlossen. Bei den nächsten preussischen Landtagswahlen will die Sozialdemokratie laut Parteitagbeschlusse sich bekanntlich allgemein betheiligen und eventuell auch wie in Süddeutschland Wahlkompromisse abschließen.

Deutsches Bier in China.

Deutschlands Bierexport hat im laufenden Jahre recht bedeutend zugenommen. In den ersten 10 Monaten 1900 gingen 623 206 D.-Z. Fäßler gegen 550 598 und 318 000 D.-Z. Flaschenbier gegen 266 132 D.-Z. in gleicher Zeit des Vorjahres ins Ausland. Ein beträchtlicher Theil dieser Mehrausfuhr hat seinen Weg nach China genommen, abgesehen von dem als Militärgut verfrachteten Theil, der nicht anschreibepflichtig ist, nämlich an Flaschenbier Jan./Okt. 1900: 38 854 D.-Z. nach China, 3580 D.-Z. nach Hongkong und 5225 D.-Z. nach Kiautschau, gegen insgesamt nur 23 272 D.-Z., welche 1899 als nach China verhandelt notirt waren. Damit ist China, eins der Hauptabsatzgebiete für deutsches Flaschenbier, Brit.-Ostindien näher gerückt, welches im Vorjahre mit Jan./Okt. 48 890 D.-Z. die erste Stelle als Bierbezugsland Deutschlands inne hatte (Jan./Okt. 1900 nur 44 813 D.-Z.). Daß trotz des Rückganges im Export nach Indien noch ein so beträchtlicher Ausfuhrüberschuß vorhanden ist, beruht z. Th. auf dem gesteigerten Versand nach den Freehäfen Hamburg, Bremerhaven und Gesehmünde, von wo aus das Flaschenbier in vielen Fällen vermuthlich wieder weiter nach China gegangen ist. Aber auch Kapland hat zu dieser Exporterhöhung beigetragen, nach Brit.-Südafrika wurden nämlich 1900: 25 701 gegen 1899: 15 670 D.-Z. verschickt. Es ist von Interesse, konstatieren zu können, daß unser Bierexport gerade nach den Kriegsschauplatzgebieten auffällig stark gewachsen ist.

Deutsches Reich.

[] Berlin, 20. Dez. (Der Besuch des Reichstags.) Ein Organ, das von einem fleißig den Reichstag besuchenden und mit hinreichenden Gründen für Anwesenheitsgelder plaidirenden konservativen Parlamentarier geleitet wird, äußert sich also über das „Reichstagschwänzen“:

„Dem Reichstagschwänzen pflegen sich die deutschen Blätter während jeder Pause in den Reichstagsarbeiten zu unterhalten. Wir geben ja zu, daß es keinen hübschen Eindruck macht, wenn die Bänke des Reichstags in der Regel zu einem Viertel oder Fünftel, oft aber auch nur zu einem Zehntel besetzt sind. Wer die Sache lediglich vom Standpunkte der Tribüne betrachtet, wird sich verwundert fühlen, über die Pflichtvergeßlichkeit der bösen Reichsboten den Stab zu brechen. Nun haben wir aber schon mehrfach auseinandergesetzt, daß nicht so schlimm ist, wie sie aussieht. Wenn der Reichstag 7 Monate

um ein neugeborenes Kind handelt, und fünf weniger für je zehn Jahre des Lebensalters einer Person, für die man den Heiligen Konjunktur will. So viele Kerzen nach Ablauf von zwei Stunden noch brennen, so viele Jahre wird die betreffende Person noch leben. Da der Jar 32 Jahre alt ist, entzündeten die Frauen 85 Kerzen und fingen zu beten an. Von Zeit zu Zeit erlosch eine Kerze, eines Augenblicks aber, als eine Thüre rasch geöffnet wurde, drohten alle auf einmal zu erlöschen. Es war jedoch nur ein Schreckschuß gewesen, und nach zwei Stunden brannten noch 36 Kerzen. Welche Freude für die wackeren Frauen, die nun alle fest davon überzeugt sind, daß ihr Herrscher noch volle 36 Jahre leben werde.

— Europäische Kultur in Teheran. Während seines letzten Aufenthalts in Paris zeigte der Schah von Persien hohes Interesse für photographische Apparate. Damals sah er den P. an, für Teheran eine offizielle illustrierte Zeitung zu gründen. Wie wir dem „Figaro“ entnehmen, steht gegenwärtig der Vertreter des Schahs in Unterhandlung mit geschickten französischen Graveuren und Photographen, und sobald die Vorbereitungen erfüllt sind, werden die Franzosen, meist Pariser, nach ihrer neuen Wirkungsstätte abreisen, wo schon Alles zu ihrem Empfange bereit ist.

— Stammbuch der Bismarcks. Zur Geschichte der Familie v. Bismarck ist ein werthvoller Beitrag zu verzeichnen, von dem nicht allein um des rühmlichen, alten und weitverzweigten Geschlechts willen, sondern auch seiner musterhaften vorbildlichen Anlage wegen Vermerkt zu nehmen sich empfiehlt. Es ist das ein Stammbuch des Geschlechts v. Bismarck von 1200 bis 1900; es verzeichnet 490 Stammesgenossen nach Geburt, Lebenslauf und Verwandtschaft; zahlreiche Wappenabdrücke, Namensunterschriften und Abbildungen von Herrschaften, ein Verzeichnis verwandter Geschlechter sind beigegeben. Besonders interessant auch ein Dankbrief des Kaiserthroners, des „ergebenen Betters

und länger versammelt ist, wenn seinen Abgeordneten keine Entschädigung geboten wird, wenn wir in Deutschland nur wenige Berufsparlamentarier haben, so ist es einermaghen verständlich, daß nicht alle Abgeordnete während der ganzen Tagung und während jeder Sitzung anwesend sein können; es hat vielmehr jeder das Bedürfnis, einmal daheim zu sein und dort nach dem Rechte zu leben.“

Die Absicht, den Reichstag in ein etwas besseres Licht zu rücken, ist redlich; aber mit dieser Entschädigung geht es nicht. Der Reichstag ist vor Weihnachten genau 20 Tage zusammengekommen, also noch nicht einen Monat. Von den in dieser Zeit abgehaltenen 19 Sitzungen waren 16 beschlußfähig, und zum Theil war der Reichstag in einem Zustande, daß sogar die Budgetkommission nicht einmal beraten konnte. Das war der Anfang der Session, und da für eine so kurze Zeit und eine Zeit so wichtiger Beratungen unmöglich nur der Mangel von „Anwesenheitsgeldern“ geltend gemacht werden kann, noch weniger aber die „siebenmonatige Dauer der Session“, so haben die Blätter sehr wohl daran gethan, nachdrücklich die von seinen anderen als den Reichstagsmitgliedern selbst verschuldete Herabwürdigung des Reichstags zu rügen.

Großbritannien.

London, 20. Dez.

Ein Irisches Garde-Regiment.

Heute erhielt das auf Befehl der Königin Viktoria neu geschaffene Regiment der Irischen Garde-Granadiere, welches in Irland formirt worden war, seinen feierlichen Einzug in die Residenzstadt London. Bis jetzt gab es in der englischen Garde keine derartige Truppe, und die Königin hat mit dieser Neuschaffung die Söhne der grünen Erins-Insel ehren wollen, die draußen auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz sich mit ganz besonders großer Bravour bei jeder Gelegenheit für die Ehre Großbritanniens geschlagen haben. Wie wenig allerdings drüben in Irland diese Ehre verstanden und acceptirt wurde, geht daraus hervor, daß das neue Regiment bis heute nur eine Stärke von ca. 550 Mann aufweisen kann, voraus zur Genüge hervorzuheben, daß die Werbegergebnisse unter der irischen Bevölkerung nicht viel Erfolg gehabt haben. Die irischen Gardegranadiere trugen bei ihrem Einmarsch in London bereits die neu eingeführte Mütze nach deutschem Muster, welche endlich das bisherige ebenso lächerliche wie unpraktische kleine Cerevis verdrängen soll, das seit fast hundert Jahren neben den unförmlichen Bärenmützen die Kopfbedeckung der englischen Gardebildet hat.

Bischof Fabier

traf am 18. Dezember aus China kommend mit dem Postdampfer Lonkin in Marseille ein, begleitet von seinem Sekretär, dem Abbé de Guebriand. Kurz vor der Landung wurde dem Prälaten von einem Offizier die Mitteilung gemacht, daß der Kreuz der Ehrenlegion sei ihm für seine tapfere Haltung verliehen worden. Diese Kunde verbreitete sich sogleich auf dem Schiffe und alle Passagiere eilten herbei, um den neuen Ritter zu beglückwünschen, der bescheiden antwortete, er habe als Diener Christi nur seine Pflicht gethan, und verlange dafür keinen weltlichen Lohn. Bischof Fabier, so schreibt unser Pariser Korrespondent, wirkt nun schon seit neununddreißig Jahren in China

v. Bismarck“ an den Herausgeber Volentin v. Bismarck (Braunschweig), der dem in fünffarbigem Prude prächtig ausgestatteten Werke vorangesetzt ist. Das Werk ist nur in kleiner Auflage hergestellt.

— Ein Hospital-Scandal. Aus Newyork wird uns berichtet: Im Belleue-Hospital, einem der größten und berühmtesten Krankenhäuser Newyorks, ist ein großer Scandal aufgedeckt worden. Ein Franzose, Namens Louis Hilliard, starb vor wenigen Tagen in der Irrenabtheilung des Hospitals und die gerichtliche Leichenschau stellte fest, daß der Tod durch Erhängen mit brutaler Gewalt eingetreten sei. Drei Irrenwärter, Namens Davis, Dean und Marshall, wurden gestern, des Todschlages beschuldigt, verhaftet. Die Witwe des erkrankten Franzosen erhob auch Klage beim französischen Konsulat, das Ersparnisse geltend machen dürfte. Bei Gelegenheit der Voruntersuchung über diesen Fall kamen auch eine Menge anderer Sachen ans Tageslicht, die zu weiteren Anklagen führen werden. Schon jetzt liegt das Zeugniß mehrerer ehemaliger Insassen vor, wonach sie in der Irrenabtheilung buchstäblich gefoltert worden sind. Ein bekannter Journalist, Namens Wright, gab zu Protokoll, daß er von den Wärtern geschlagen, mit Füßen gestossen und mittels eines Kopfpolsters beinahe erstickt worden sei. Auch andere Zeugen beklagen sich über die brutale Behandlung, die ihnen zu Theil wurde, und behaupten, daß nur solche Insassen halbwegs anständig und menschlich behandelt würden, die den Wärtern reichliche Trinkgelder zukommen lassen. Der Scandal erregt hier großes Aufsehen.

— Die Voruntersuchung gegen den Commisar Thiel wegen Bestechung im Amte ist heute geschlossen worden. Bis her war eine Einsichtnahme in das Aktenmaterial dem Beschuldigten bezw. dem Verteidiger nicht gestattet. Nunmehr sind die Akten zur Einsichtnahme freigegeben worden.

und kann daher über die dortigen Verhältnisse umfassende Auskunft erteilen. Als er letztes Jahr in Frankreich war, glaubte er worden Anschlägen des Prinzen Tuan ernstlich warnen zu sollen; aber jetzt scheint er die Dinge eher von einem optimistischen Standpunkte aus zu beurteilen. Er nimmt die Kaiserin gegen die Anschuldigungen, die gegen sie erhoben werden, in Schutz und versichert, sie sei den Europäern eher geneigt, habe jedoch nicht die nötige Energie besessen, um den bösen Einfluß des Prinzen Tuan niederzuhalten, welcher seit ihrer Thronbesteigung, also seit fünfundsiebzig Jahren darauf hinarbeitet, für seine Heiligsprechung Rache zu nehmen und den Geist der Empörung in China zu säen. Als er aus Rußland gelangte, war er mit den Regierungsgeschäften, wie mit den Verträgen, welche die Kaiserin mit europäischen Mächten abgeschlossen hatte, gänzlich unversichert. Er schwor, das Kreuz mit Hilfe der Boyer wieder auszurufen, und scharte alle irgendwo Unglückseligen um sich. Daß es sich dabei nicht nur um den Krieg gegen das Fremde, sondern auch um einen Religionskrieg handelte, bestreitet der Prälat nicht. Nach seiner Darstellung sind die Boyer nicht einmal überspannte Fanatiker, die jede Mißthat für erlaubt halten, sondern einfach zusammengekauften Döbsegeißel, das mit der eigentlichen Bevölkerung nicht verwechselt werden darf. Diese ist ehrlich (?), und dem Chinesen rühmt der Bischof nach, er sei das sanftmütigste Wesen der Welt. Nach kurzer Rast in Marseille begibt sich Mgr. Xavier nach Rom, wo Leo XIII. ihn zu sehen wünscht. Dann kommt er nach Paris, führt im Januar die gelobte Wallfahrt mit den Bretonen zur Gnadenstätte der heiligen Anna von Kuray aus, und schiffte sich Anfang Februar wieder nach China ein. Sein Coadjutor, Mgr. Jartin, der ebenfalls das Kreuz der Ehrenlegion erhielt, ist in Peking zurückgeblieben, um die Vertagung der Synode aus den Trümmern ersehen zu lassen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. Dezember 1900.

Das Wachstum deutscher Städte.

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. d. M. weist das Deutsche Reich 33 Großstädte (Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern) auf, gegen 28 vor 5 Jahren. Die 100,000 haben überschritten: Essen, Rastatt, Kiel, Mannheim, Posen.

In Bezug auf die Zahl der Großstädte ist nur England Deutschland über. Eine Zusammenstellung der Zahl der Städte mit über 100,000 Einwohnern in den Hauptkulturländern, der europäischen Großmächte und den Vereinigten Staaten von Nordamerika kommt zu folgendem Ergebnis:

Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern	Zahl
England	38
Deutschland	33
Vereinigte Staaten	28
Rußland	17
Frankreich	15
Italien	12
Oesterreich-Ungarn	7

Als besonders kennzeichnend verdient hervorgehoben zu werden, daß allein die preussische Rheinprovinz mit weniger als 6 Mill. Einwohnern genau so viel Großstädte aufweist, wie die gesamte Oesterreichisch-Ungarische Monarchie, nämlich 7.

Die Zahl der Mittelstädte (50—100,000 Einwohner) wird sich voraussichtlich auf 36 belaufen — einige Ergebnisse haben noch aus dem 29. im Jahre 1895.

Als ein Kuriosum ist noch anzuführen, daß Deutschland auf eine Landgemeinde von 65,000 Einwohnern aufweist, nämlich Altdorf bei Eilen, mit dem es vereinigt werden soll.

Die prozentuale Zunahme der Großstädte, einschließlich der Eingemeindungen, erreicht ihr Maximum mit 60,5 pSt. bei Nürnberg, es folgen Posen mit 58,6, Stettin mit 49,2, Mannheim mit 43,6 pSt.

Die stärkste Zunahme, ohne Eingemeindung, weist Charlottenburg mit 43 pSt. auf. Auch Frankfurt mit einem Mehr von 25,5 pSt., bei verhältnismäßig geringer Eingemeindung, wird, was künftige Entwicklung anbelangt, nur von wenig deutschen Städten übertriffen.

Die geringste Zunahme der fraglichen Städteklasse weisen auf: Königberg mit 3,3, Altona mit 8, Regensburg mit 7,1 pSt. Rastatt verzeichnet sogar eine Abnahme der Bevölkerung von 0,3 pSt. Eine noch größere Abnahme zeigt unter den Mittelstädten Reg mit einem Minus von 2,2 pSt. Man sieht, wie außerordentlich verschieden die Entwicklung der einzelnen Städte vor sich geht.

Im Einzelnen verweisen wir auf die folgende Tabelle, die den vergleichsweise Bevölkerungsstand von 1900 zu 1895, sowie auf die prozentuale Zunahme bzw. Abnahme der deutschen Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern angibt.

	1900	1895	Zu- bzw. Abnahme in %
Berlin	1.884.345	1.877.304	+ 12,2
Hamburg	704.889	626.552	+ 12,2
München	498.508	407.307	+ 22,2
Leipzig	458.089	399.983	+ 15,2
Breslau	422.415	378.168	+ 11,2
Dresden	395.249	386.440	+ 2,2
Köln	370.668	321.594	+ 15,2
Frankfurt a. M.	287.819	229.272	+ 25,5
Nürnberg	280.745	162.386	+ 60,2
Hannover	264.986	209.588	+ 26,2
Magdeburg	229.732	214.424	+ 7,2
Düsseldorf	212.500	176.985	+ 20,2
Stettin	209.988	140.732	+ 49,2
Chemnitz	205.584	161.017	+ 28,2
Charlottenburg	189.300	132.877	+ 43,2
Königsberg	187.186	179.796	+ 4,2
Stuttgart	176.818	158.521	+ 11,2
Bremen	169.418	141.894	+ 19,2
Altona	160.685	148.944	+ 8,2
Halle	158.831	116.304	+ 36,2
Elberfeld	158.508	139.887	+ 12,2
Strasbourg	150.268	135.608	+ 11,2
Dortmund	143.418	111.332	+ 29,2
Barmen	141.435	116.992	+ 21,2
Mannheim	140.984	91.116	+ 54,2
Danzig	139.106	125.606	+ 11,2
Baden	138.987	110.551	+ 25,2
Braunschweig	126.082	116.188	+ 9,2
Erfurt	118.817	96.129	+ 23,2
Posen	110.151	79.299	+ 39,2
Kiel	107.071	85.944	+ 24,2
Krefeld	106.885	107.245	- 0,2
Rastatt	106.455	81.752	+ 29,2

Hierzu schreibt uns noch das Mannheimer Statistische Amt: Nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dez. 1900 zählt das Deutsche Reich 33 Großstädte gegenüber 28 am 1. Dezember 1895, in demselben Maße, Mannheim, Posen, Kiel und Rastatt die 100,000 überschritten haben. Das Wachstum ist am stärksten in den Städten gewesen, welche große Eingemeindungen vorgenommen haben, vor allem in Nürnberg, Stettin und Posen; Mannheim kommt dabei mit 54,2% an dritter Stelle. Ein wichtiger Anhaltspunkt ergibt sich natürlich nur, wenn bereits für 1900 das Stadtgebiet des Jahres 1900 zu Grunde gelegt und das Wachstum darnach berechnet wird. Solcherart hat Mannheim — von dem als Teil der Berliner Gebietsverwaltung Charlottenburg

abgesehen — unter allen deutschen Großstädten die stärkste Zunahme aufzuweisen, nämlich 53,2%, während das an dritter Stelle kommende Dortmund erst 28,03% Zunahme zeigt. Überholt hat Mannheim — wie gestern schon mitgeteilt — Krefeld, Elberfeld, Braunschweig, Barmen und Danzig, nahezu eingeholt Barmen und Dortmund.

*** Auktionsprüfung.** Durch Beschluß des Ministeriums des Innern sind auf Grund der abgelaufenen Prüfung nachgezeichnete Verwaltungskontrollanten als für den Amtsbewandlungsdienst befähigt erklärt worden: Fritz Ruprecht, zur Zeit in Mühlheim, Josef Schöckler in Baden, Otto Ziegler in Karlsruhe, August Schumann in Koblenz, Erwin Hieger in Freiburg, Richard Eggmeyer in Pforzheim, Hermann Sauer in Heidelberg, Friedrich Wiebel in Pforzheim, Ernst Ritter in Bruchsal.

*** Das Nationaldenkmal auf dem Niederrhein.** Für das Nationaldenkmal auf dem Niederrhein, das bei großen Festlichkeiten über das Fluggeschmiedes vollkommen entworfen, ist ein solcher namentlich in Aussicht genommen. Es sollen aus diesen Gründen zwei riesengroße Fluggeschmiedes errichtet werden, deren Kosten die Summe von 42,000 M betragen dürfte.

*** Epochenwechsel über Weihnachten.** Zur Ermöglichung einer geordneten Abwicklung des Epochenwechsels während der bevorstehenden Weihnachtszeit wird an das Publikum die Bitte gerichtet, mit der Befreiung der Weihnachtsarbeiten u. s. w. möglichst frühzeitig zu beginnen, damit eine allzustarke Anhäufung der Epochenarbeiten kurz vor dem Feste und die daraus für die Befreiung, Beförderung und Zulassung ersuchenden Unzulänglichkeiten möglichst vermieden werden. Die Eisenbahnverwaltung wird zwar auch in diesem Jahre wieder — durch Errichtung von Ausschüßhallen und besonderen Hallen, Einleiten von Fahrplänen u. s. w. — alles aufbieten, um den an sie heranströmenden erhöhten Anforderungen gerecht zu werden. Sie muß aber, da ihrer Leistungsfähigkeit gewisse Grenzen gezogen sind, darauf rechnen, daß das Publikum sie in der angebotenen Weise unterstützt. Insbesondere empfiehlt es sich auch, bei Sendungen nach größeren Städten die Vorschriften „Bahnpostsendungen“ oder „zur Selbstabholung“ während der Weihnachtszeit möglichst zu vermeiden, da es mit Schwierigkeiten und Zeitverlust verknüpft ist, wenn solche Sendungen aus den massenhaft ankommenenden Epochenbüchsen ausgeschieden werden müssen. Die Zustellungsgelegenheiten während der Weihnachtszeit sind so zahlreich, daß Verzögerungen nicht befürchtet zu werden brauchen.

*** Falbe Prophezeiungen für 1901.** Das erste Halbjahr wird unter dem Zeichen des Jupiter Pluvius stehen. Ende Januar beginnen die großen Schneefälle bei sehr frühem Winter und während der geringen Unterbrechungen bis Mitte Februar. Dann wird die Rinde von der Kälte abgeriffen, von der ersten trockenen Winterernte. Die zweite Hälfte Februar, der ganze März und April weisen wenig schöne Tage auf. Die ersten Maijage bringen die erste Hitze, dann folgt wieder Regen bis zum Juni, dessen Weiter günstig sein wird. „Reicht Alles nur in Allem“, so wird die erste Hälfte des kommenden Jahres und feineckmäßig durch schönes Wetter verlaufen. Der höchste kritische Termin des Jahres wird der 20. März sein. Kritische Tage 1. Ordnung sind noch der 20. Januar, 19. Februar, 18. April, 23. August, 28. September, 26. November und 26. Dezember.

*** Von einem etwas ungemüthlichen Erlebnis auf den schwedischen Eisenbahnen wird aus Kottbus berichtet:** Ein Herr hatte in einem Koupé eine reizende Reisegesährtin angetroffen, mit der er sich aufs Beste unterhielt, als ein Bäuerlein einstieg, das neben der Dame Platz nahm, nachdem es etwa sechs bis acht Körbe und Pakete, darunter auch einen mit Papier verpackten Topf, unter und über seinem Platz, theils unter und über den Kopf Reisenden untergebracht hatte. Auf seinem Platz machte er sich dann recht bequem, verzeigte ein Paar Seidenstrümpfen, die er mitgebracht hatte, wickelte sich hernach die Finger am Fensterrahmen ab, zog sein Pfeife heraus und fing an, seinen „Mouren Jesaten“ zu rauchen, nicht ohne zwischen je zwei Rauchwolken, die er blies, zur Abwechslung auf den Boden zu spucken. Der Herr war erst über diesen unangenehmen Eingriffsling. Aber sein Horn vermaßelte sich in Besorgnis um die junge Dame, als sie sich einige Stationen später plötzlich unwohl zu fühlen schien. Sie wurde bleich, sah sich auf die Lippen und fing endlich an, krampfhaft zu schlingen. „Aber, mein Feindlein, was ist Ihnen? Kann ich etwas für Sie thun? Soll ich...“ „Nein, nein, dank“, sagte sie und wurde wieder ruhiger. Bald aber brach sie in lautes Jammer aus. Der Herr war ebenso getroffen über ihre Lage, als das Bäuerlein gleichgültig. Zuletzt that sie wie verzweifelt, rief sie Raststätten herunter, führte, jeden Bestand des Herrn abnehmend, bei der nächsten Station aus dem Waggon und verschwand im Gedränge. Lange nach sich der Herr da und konnte den Gedanken an seine Reisegesährtin und ihren plötzlichen Jammer nicht los werden, als auch das Bäuerlein sich ansah, auszufahren. Schon war er mit seinen Füßen Boden glänzlich draußen, als er noch einmal zurückkam — mit dem Kopf in der Hand, dessen Papierverpackung eingeschickt war. Er stieg auf die Bank, trocknete, schüttelte brummend in alle Ecken. „Aber was suchen Sie denn zum Studium?“ rief der Herr. — „Was ich such? Blausiegel kann ich get in dem Hofe, und die Quader ferner alle durchgegangen!“

*** Ein trübes Familienbild.** Weil der Landwirth Michael Mehlert in Kottbus dießmal mehr Kuter die Winde giebt, als er vertragen kann, gibt es in seiner Familie oft Unzufriedenheiten. So kam es auch am 11. November wieder zu Differenzen. Seine 4 Söhne sowie eine 60jährige Frau wiesen ihn mit Hieben zurecht, weshalb sich die ganze Gesellschaft gegen vor dem Schöffengericht wegen Körperverletzung zu verantworten hatte. Die Verletzungen, welche der Mißhandelte erlitt, waren unbedeutender Natur. Es konnte nur drei Söhnen die Theilnahme an der Keltere bewiesen werden. Diese erdulden je 3 M Geldstrafe.

Aus dem Großherzogthum.

*** Jurth i. S., 20. Dez.** Der Bewohner der Rosenstraße wurden durch Fundamentarbeiten an dem dortigen Hofe gestört. Nachdem man sich nach dem Aufsteiger umschaut, fand man ein junges Röhren, dem drei Kugeln ausgebohrt waren. Von dem Schroter hat man keine Spur.

*** Wörsbach, 20. Dez.** Durch den Untergang der „Wessensau“ ist auch über eine hübsche Familie schweres Leid gekommen. Herr Schulerder Feder erhielt nämlich die telegraphische Nachricht, daß sein Sohn, der es bereits bis zum Doktorat gebracht hatte, bei der furchtbaren Kalesstrophe vor Wörsbach umgekommen ist.

BN. Rappena, 20. Dez. Der angegebene Bürger Stöcker, der wegen seiner freundlichen und gefälligen Art im Verkehr mit seinen Nebenmenschen weithin beliebt und geschätzt war, wurde vorgestern, nachdem man ihn seit Sonntag Abend vermisse, im Krumbacher Wald todt aufgefunden. Geistliche Annäherung muß den Unglücklichen, der in sehr guten Verhältnissen lebte, in den Tod getrieben haben.

BN. Oppenau, 20. Dez. Gestern Morgen erlief sich in Opden der frühere Jungheubauer Spinner. Der Mann, der schon längere Zeit lebend war, hat dies im Zustand geistiger Annäherung. Später war ein fleißiger, braver Mann. Darum werden er und seine Angehörigen lebhaft und allgemein bedauert.

BN. Oberburken, 20. Dez. Dem Weidmännchen Patriz Schenckmann, Bahnwärter Sigmund und Lokomotivführer Beck wurden Geldbelohnungen in der Höhe von 50 M bzw. je 20 M bewilligt, weil durch ihre Umsicht und Anständigkeit am 22. Oktober eine schwere Wundwundwunde verhindert wurde. Wir haben J. J. über den Fall ausführlich berichtet.

*** Ueberlingen, 20. Dez.** Hier ist seit längerer Zeit Kaufmann Eugen Kutz verschwunden. Nach sein Vermögen wurde der Rattung eröffnet.

BN. Vörsach, 20. Dez. Die seit dem 10. d. M. vermisse Ehefrau des Jagdgesellschafters Andreas Bogt hier wurde gestern als

lebend im Genserkanal bei der Hausmannschen Fabrik in Erlen gefunden. Die Untersuchung der Leiche wird ergeben, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

*** Ludwigshafen, 20. Dez.** Eine Plenarversammlung der Pfälzischen Handels- und Gewerkekammer tagte heute Vormittag im Casinoaal. Der Haushaltungspro 1901 wird mit M. 23.204 Einnahmen und M. 21.406 Ausgaben (früher: 22.000) an letzteren hat der Handels- und Gewerkebund Ludwigshafens allein 10,000 M zu tragen. — Von der Normalabrechnungskommission aufgeführt, sich über einen etwaigen Nachtrag für Bier, Obstwein, Trinkfruchtwein etc. gutachtlich zu äußern, gibt die Kammer ihre Ansicht dahin kund, daß dieser aller Artikel, welche nach Maß und nicht nach Gewicht gehandelt werden, dem Nachtrag unterliegen sollen. — In das Staatsministerium soll ein Antrag dahin gestellt werden, daß die nach Maßgabe des § 134 WfG 3 der Gewerbeordnung von den Industriellen zu führenden Lohnbücher als überaus lästige, zeitraubende Maßregel, die Räumung nicht, baldigt wieder aufgehoben werde. Was der Gesetzgeber mit der Einführung dieser Neuerung beabsichtigt, die Kontrolle der Eltern und Vormünder über die Höhe des Lohnes Minderjähriger, werde nicht im Mindesten erreicht, dagegen würden die Geschäfte in Folge der damit verbundenen Belästigung gezwungen, statt 8 1/2 tägige Lohnbuchungen einzuführen. — In Sachen des Zolltariffgesetzes und der Handelsverträge eignet sich die Kammer den Standpunkt des Handelsvertragsvereins an und billigt vollständig die von demselben unterm 11. November zu Berlin gefasste Resolution, dahin gehend, daß der unter der Herrschaft der gegenwärtigen Handelsverträge geschaffene Zustand der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands förderlich gewesen ist, daß eine wesentliche Veränderung desselben ernsthafte Gefahren für viele Kreise der Bevölkerung mit sich bringen muß, daß es nicht richtig ist, die den Wirtschaft neuer Verträge vorbereitenden Unterhandlungen durch Minimalität zu binden und daß es schließlich notwendig ist, zur Aufrechterhaltung der bisherigen Zollpolitik unter Ausschluß aller parteipolitischen Vorgänge eine vorübergehende Vereinigung aller Interessenten zu Stande zu bringen. Die Kammer wird deshalb in allen Kreisen des Handels und der Industrie dafür wirken, daß möglichst viele sich der Vereinigung anschließen. Ein Mitglied des Ausschusses vom Handelsvertragsverein, Herr Kommerzienrath Dr. Bruns, war in der heutigen Kammerung anwesend und nahm die Zustimmung zu der Berliner Resolution entgegen. — In Folge einer Anregung aus Interessenzentren sollen für die Folge bei der Verzollung von Wertheholz 6—7 Prozent Tara (anstatt 3 Proz.) für die Umhüllung in Abzug kommen. — Der Resolution der Frankfurter Handelskammer in Sachen des Vorjahres, dessen Aufhebung oder Modifizierung der Bestimmungen über den Terminhandel gewünscht wird, stimmt die Pfälz. Handels- und Gewerkekammer bei.

*** Wiesbaden, 20. Dez.** Nach dem „W. M.“ findet nächstes Jahr hier auch ein Frühjahrsrennen statt. Mit den beiden Herbstrennen haben wir nun ein zügiges Meeting.

Stimmen aus dem Publikum.

Eine berechtigte Anfechtung.

Als ich das Eingeladene im vorgestrigen Mittheilungsblatt gelesen, dachte ich erst, der Eingeladene wolle mit Ihren Lesern einen Preisstreit treiben, so unglücklich kam mir das darin Geschriebene vor. Ich konnte deshalb nicht umhin, mich nach dem Friederichshagen zu begeben, um mich von der Wahrheit des Inhalts freilich. Eingekannt zu überzeugen, und siehe da: der, welchem die „Glocke“ hotten Recht! — Es werden ja, wie in allen andern Städten, so auch hier manche Wäde auf dem Rathhause geschaffen, daß aber etwas Deutliches, wie es sich in der fraglichen Straße im Genserkanal begriffen ist, position kann, sollte man nicht für möglich halten. Ich glaube, die „Glocke“ sind auf der richtigen Fährte, wenn sie annehmen, daß dem „Wessensau“ Wilhelm Hof und der Loge Wilhelm J. Dankbarkeit“ zu Liebe ein großes Stück des Rathhauses zum Opfer fallen muß.

Wäre die Stadtverwaltung selbst schmeidet sich mit diesem Vorhaben ins eigene Fleisch. Social bekannt, schließt sich an die künftige Fährte ein Gärten mit Wirtschaftsbetrieb an. Statt aus dem auf zu sehen und zu überlegen, wie man dem zukünftigen Pächter der Fährte dazu verhelfen kann, daß er einigermaßen sein Auskommen findet, schafft man ihm Konfusionen und zwar nicht bei seinem Wirtschaftsbetrieb, indem man künftiges Gelände betreibt, damit eine private Gesellschaft durch ausgedehnteren Wirtschaftsbetrieb eine größere Rendite aus ihrem Anwesen herausbringt! Ich bin überzeugt, einem Privatmann wäre das nicht genehmigt worden, was hier einer privaten Gesellschaft zugestanden wurde. Statt den Schülern social Raum wie möglich während der freien Zeit und zu Turnwecken zur Verfügung zu stellen, macht man ihnen das ohnehin nicht allzu große Terrain ab! Nicht recht viele und thümlich ausgedehnte Straßen zu einer Fährte zu bauen — wo mindestens Tausende von Personen zusammenströmen — gibt man ein gut Theil der Straße an eine private Verbindung ab und plant ein Gewölk von 1 Meter 30 Ctm. Breite!

Ich habe das Gerücht zu dem befragt, Stadtrath, daß er sich noch — oder es zu spät — eines Besseren besinn und eine Abänderung dahin beschließt, daß der Schuß der Rathhause Welt wie er ist, des Territoir um wenigstens 2 Meter breiter angelegt wird und die bereits verlegten Social zum Wirtschaftsbetrieb auf wenigstens 3—4 Meter zurückberlegt werden.

Geschäftliches.

*** Die renommirte Seidenwarenfabrik Michels und Cie.** in Erfeld und Berlin, Leipzigerstraße 43, Ade Marktgrabenstraße, hat bekanntlich durch ihre herrlichen Erzeugnisse besonders vortheilhaft in der Pariser Weltausstellung auf. Wie wir hören, wurde nicht allein die Firma mit der Silbernen Medaille prämiirt, sondern auch deren Fabrikdirector Jacob Wisenschel und die Webermeister Josef Braun und Friedrich Kappeler wurden mit Medaillen ausgezeichnet, so daß alle auf das Haus Michels u. Cie. vier Medaillen der Weltausstellung entfielen; sie ist die einzige Berliner Seidenfirma, die für selbstgezeugte Waaren in der Seidenstoffgruppe der Pariser Weltausstellung prämiirt wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Leben Ludwig Jakobowskys. Die „West. Bl.“ erzählt aus dem Leben des jüngst verstorbenen Dichters folgende charakteristische Geschichte: Ludwig Jakobowski las in einer Vereinigung eigene Dichtungen vor. Er brachte seine hübschen, schwermüthigen Verse ausgerechnet zum Verständnis. Unter den von Beglückwünschenden fand sich auch ein eindringlicher Literaturfreund mit einigen verstandsmäßigen Worten ein. Herr Jakobowski, Sie haben Ihre Sache wirklich sehr gut gemacht. Es war großartig! Es war wunderbar, es war ganz famos! Und Sie haben gar nicht gehört dabei.“ „Das ist na—na—natürlich!“ sagte Jakobowski, „ich so—so—sohiere nur, wenn der, mit dem ich spre—spre—spre, — mir unsympathisch ist.“

Der langjährige Präsident der Berliner Akademie, Professor Karl Beder, dessen plötzlichen Tod wir bereits mittheilten, ist am 18. Dezember 1890 zu Berlin geboren. Nachdem er hier seine erste künstlerische Ausbildung erhalten hatte, trat er in das Atelier H. v. Ribbeck ein. 1843 ging er nach München und erlebte unter H. v. Ribbeck's Leitung, darauf als Stipendiat der Berliner Akademie nach Paris und Rom, wo er sich 1845—47 aufhielt und sich neben Studien von Land und Volk hauptsächlich mit der Ausübung mythologischer Bilder beschäftigte. Seine Wandergänge im Rindensaal des Neuen Museums zu Berlin, ebenso wie sein Aufenthalt (Museum in Hannover) liegen tief; erst seine Genesertheit, meist unter thümlichen Jubel (Juwelenhändler beim Senator, 1855; Novembliche Sammlung zu Berlin) begründeten seinen Ruf. In seinen späteren Werken empfindet man bereits die finkende Künstlerische Kraft; je in dem erzählenden Othello, im Carneval beim Dogen von Venedig,

Orsello und Sebastian, Papst Julius II. und der Apollo von Belvedere. Don Juan d'Austria zum erstenmal vor seinem Vater Karl V. in St. Just, das Ende Leben. Rein Gemie, kein aus den Tiefen originaler Welt- und Lebensanschauung schöpferischer Künstler, aber ein großer Künstler, der namentlich dem prächtigen Reiz italienischer Farbengebung mit viel Geschick zu treffen wußte!

* **Abelina Patti.** Von der göttlichen Divo hört und sieht man, wie unser Londoner Correspondent schreibt, seit ihrer Verheiratung mit dem schwedischen Baron Cederström so gut wie gar nicht mehr, und die Londoner Gesellschaft findet es längst eine verlorene Liebeshöhle, die Frau Baronin einzuladen, und in ihre Kreise zu ziehen. Frau Patti scheint mit ihrem jungen Gemahl, der bekanntlich ihr dritter ist, und dessen Bekanntschaft sie in einem Londoner Massageninstitut machte, wo er als Massier tätig war, recht ausgedehnte Plüvierwachen zu genießen. Seit die Beiden von ihrer Hochzeitsreise auf dem Kontinent vor mehr als Jahresfrist zurückkehrten, haben sie ununterbrochen auf dem herrlichen Schlosse bei Diba, Craig-nas, in Wales gelebt, wo sie sich fast völlig von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten haben. Das Schloß oberbergte früher ununterbrochen ganze Schwärme von Freunden und Gästen, und in dem von der Patti selbst erbauten prächtigen Privattheater im Parte des Schloßes fanden häufig im intimen Freundeskreise Konzerte und Aufführungen statt, in welchen Frau Patti ihre noch immer wunderbare Stimme gern verwenden ließ. — Das ist jetzt Alles anders geworden. — Das riesige Schloß, dessen jetzt „beschränkte“ Dienerschaft sich immer noch auf fast 50 Personen beläuft, steht öde und verlassen da, Gäste und Freunde sind nicht mehr willkommen und werden nicht empfangen, das Theater ist seit 6 Monaten ein einziges Mal für eine Wohlthätigkeitsvorstellung geöffnet worden, und Herr und Frau Baron Cederström sind für Niemanden zu Hause. — Frau Patti soll sehr eifersüchtig auf ihren jungen Gemahl sein, der seinerseits jeder Gesellschaft abhold ist, und so kann man die göttliche Divo mit ihrem Baron auf langen einsamen Spazierfahrten treffen, oder das seltsame Paar Stundenlang mit der Angeln auf dem Wasser sitzen sehen. Im ledrigen legt der Geist der Langweile über dem ganzen Paare, und die fünfzigköpfige Dienerschaft scheint in Haus, Park und Garten mehr zur Deloration, als zur Arbeit zu dienen. — Wie lange dieser arbeitslose Zustand andauern wird, ist natürlich nicht vorauszusagen.

* **Mascagni's allerneueste Oper.** Aus Venedig wird geschrieben: Die Komödie, die Pietro Mascagni die Absicht hatte, eine Trilogie „Pierrot im Frack“ zu komponieren, enthält der Bearbeitung; dagegen komponiert er jetzt ein neues Opernbretto, mit dem Titel „Spiritusmus“; es ist ein dem bekannten Drama von Sardou entnommen ist, weiß man noch nicht genau.

* **Massenet, der berühmte Komponist,** ist Großoffizier der Ehrenlegion geworden. Aus diesem Anlasse wird man in Paris allerlei Verleumdungen über den Komponisten ausgeplaudert. Massenet erwartet seit mit feierlicher Ungeduld die erste Aufführung eines seiner Werke; diese macht auf ihn noch immer den Eindruck einer schmerzhaften Exekution. Er ist so ängstlich, so zaghaft und unsicher, wie irgend ein kleiner Anfänger von Talent; die ohne Begabung sind bekanntlich von dem annehmendsten Selbstvertrauen erfüllt. Die Besprechungen mit dem Kritiker sind stets wahre Schlachten. Besonders heftig und erregt gestalten sich die Beratungen mit Reilbac, dem Verfasser des Buches „Mannon“. Weisbac, der langjährige Collaborator Offenbach's, der für Bizet „Carmen“ schrieb, ist erklärter „Musikfeind“, fast musiktödtend und kritisiert doch fortwährend, heftig absprechend, was ihm „sein Komponist“ etwa vorspielt. Als der vierte Akt der „Mannon“ probirt wurde, schlug das effectvolle, rauschende Finale schon auf der Probe mächtig ein. Der überglückliche Massenet neigte sich zu Reilbac und flüsterte ihm Befehle zu: „Das ist mein wahrer geordneter Traum. Als es auf dem Papiere stand, ahnte ich gar nicht diese überwältigende Macht meiner Töne!“ — „Mein Herr“, brummte Reilbac, „ein Kritiker, der seine Schätze abprobt, ist auch jedes Mal auf's Neue überrascht, wie stark sie donnern; wenn er es auch schon tausend Mal gehört hat, ohne daß er deswegen gleich von wacker geordneten Träumen phantastirt.“

* **Jenny Lind-Briefe.** Von einer interessanten Entdeckung wird aus Rom berichtet. Es fand sich dort dieser Tage eine Sammlung von über 100 Briefen der berühmten Sängerin Jenny Lind. Die Briefe umfassen den Zeitraum von 30 Jahren (1845—75) und sind an eine vertrackte deutsche Freundin in Berlin gerichtet. Sie sind in deutscher Sprache abgefaßt, beinahe alle unerschlossen und enthalten eine Fülle Details über das bewegte Leben der Künstlerin und ihre Reisen in Europa und Amerika. Von besonderem Interesse sind die zahlreichen Urtheile über Zeitgenossen; es werden beispielsweise erwähnt Kaiser Wilhelm I. (als Prinz von Preußen), Bizet, Meyerbeer, Johanna Wagner, Robert und Clara Schumann, Mendelssohn, Taubert, Garibaldi. Zugleich geben die Briefe ein klares Bild von dem bei aller Bescheidenheit energischen und streng sittlichen Charakter, sowie der schlichten und tiefen Frömmigkeit der bedeutenden Frau, umso mehr, als sie der ältesten Freundin gegenüber, der sie in unabweisbarer Treue ergeben ist, ihrer lebendigen Stimmung rückhaltlos Ausdruck verleiht. Die ganze Sammlung wurde von der bekannten Buchhandlung Wicher u. Co. in Rom gekauft und wird voraussichtlich veröffentlicht werden.

* **Ein Umland'sches Wort.** Ludwig Umland konnte die Neugierigkeiten von Worten nicht leiden. Beim Wein kam eines Tages die Rede auf dies Thema. Einer der Anwesenden erwähnte, in einem Platen'schen Gedicht komme „bedümmel“ vor. „A ganz müßel'sches Wort“, meinte Umland dem Freunde gegenüber, der es vertheidigte. Als auf dem Nachhauseweg derselbe Freund mehrermale stolperte sagte Umland gemüthlich: „Du bist wohl bedümmel!“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **BN. Konstanz, 21. Dez.** Die gestrige national-liberale Versammlung hier selbst beschloß nach einem Referat des L. Staatsanwalts Gogert für das direkte Wahlrecht einzutreten, wenn in den Städten mit mehreren Abgeordneten das Proportional-system eingeführt wird. Mit den anderen Vorschlägen des Engeren Ausschusses erklärt sich die Versammlung einverstanden: Reform der I. Kammer und 4jährige Wiederwahl.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

* **Baden-Baden, 21. Dez.** Reichskanzler Graf Bismarck ist heute früh 1/8 Uhr nach Darmstadt abgereist. * **Darmstadt, 21. Dez.** Der Reichskanzler traf nach 11 Uhr hier ein und wurde am Bahnhof von dem preussischen Gesandten empfangen. In Reuen Palais fand Empfang durch das Großherzogspaar statt, danach Hofstapel im Residenzschloß. Gegen 4 Uhr reist der Reichskanzler wieder ab. * **Frankfurt, 21. Dez.** (Frankf. Ztg.) Der Journalist Adolf Sahn, früher Redakteur der „Neuen Bad. Landesztg.“, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. * **Berlin, 21. Dez.** Das Schulschiff „Charlotte“ trifft voraussichtlich am 23. oder 24. in Malaga ein, hält sich dort wahrscheinlich bis zum 2. Januar auf, und kehrt am 4. in Madagadon vor Mogador bereit, um den deutschen Gesandten von dort nach Tanger zu bringen. Nach Ausschiffung des Gesandten geht die „Charlotte“ nach Malaga zurück. * **Odenburg, 21. Dez.** In der heutigen Sitzung des Landtages wurde die Reparatursvorlage, worin die Civilliste des Großherzogs um 145 000 Mark erhöht werden soll, mit 17 gegen 17 Stimmen angenommen.

* **Brüssel, 21. Dez.** Petit Bleu meldet, die mit dem Dampfer „Ville de Bruxelles“ in Antwerpen eingetroffene Post vom Congo bringe recht heunruhigende Nachrichten über die Ereignisse im Sussambobistritze, die eingeborenen Soldaten hätten sich empört und man habe eine Expedition zur Unterdrückung der Meuterei organisiren müssen. Die Congoregierung habe auch gegen die Handelsgesellschaften vorgehen müssen, welche gewaltthätige Mittel bei der Einsammlung des Kontrahats gebrauchten. Handelsagent Lemmeus soll von den Eingeborenen getödtet sein.

* **Haag, 21. Dez.** Aus den gestrigen der Zweiten Kammer zugegangenen Besprechungen betr. die Eheschließung der Königin mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin ist hervorzuheben, daß der Herzog, nachdem er aus dem bisherigen Staatsverbanne ausgeschieden ist, alsbald als holländischer Staatsangehöriger angesehen werden wird. Das ihm bewilligte eventuelle Wittwengeld beträgt ebenso wie das Wittwengeld der Königin-Mutter 150 000 Gulden.

* **Genau, 21. Dez.** Die Angehörigen der elektrischen Straßenbahn legten die Arbeit nieder. Eine kleine Anzahl Wagen verkehrte unter polizeilichem Schutz.

* **London, 21. Dez.** Die Times meldet aus Calcutta vom 19.: Das Amtsblatt gibt die Ernennung des Klemms zum russischen Konsul in Bombay bekannt. Dies ist das erste Mal, daß Rußland einen Konsular-Vertreter in Indien hat.

Aus der preussischen Kammer.

* **Darmstadt, 21. Dez.** Die 2. Kammer trat heute in die Beratung des Dringlichkeitsantrags des Abgeordneten Kochler und Gen. ein, die Regierung zu ersuchen, Schritte zu thun, um die Berufung des Bundesratsausschusses für äußere Angelegenheiten zu beantragen, damit dieser einen schleunigen Antrag auf Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts zur Entscheidung des Streitfalls zwischen England und den Buren veranlassen solle. Die Vertreter der Regierung hatten vor Eintritt in die Beratung den Saal verlassen. Nach längerer Beratung kehrte das Haus mit 22 gegen 22 Stimmen dem Antrag ab. Die Stimme des Präsidenten gab den Ausschlag. Dafür stimmten sämmtliche Nationalisten und Sozialdemokraten, dagegen das Centrum und der größte Theil der Nationalliberalen. — Die Kammer nahm heute das Volksschul-lehrergesetz im Sinne der Regierungsvorlage an, mit dem Antrage, daß die neue Gehaltsliste bis zum Jahre 1904 Geltung haben und eventuell auch noch weiter fortbestehen soll.

Prozeß Sternberg.

* **Berlin, 21. Dez.** Polizeidirektor von Metzschkeid Hülffessen ist heute Mittag gestorben. * **Berlin, 21. Dez.** Sternberg wurde zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Zum Untergang der Gneisenau.

* **Köln, 21. Dez.** (Frankf. Ztg.) Hier ist ein Komitee angeordnet Bürger und Industrieller zusammengesetzt zur Betankung einer großen Fete zum Gedenken der Hinterbliebenen der mit der „Gneisenau“ Verunglückten.

* **Berlin, 21. Dez.** Wolffs Bureau meldet: Kapitänleutnant Werner berichtet aus Malaga: Kapitän Kreischmann ist todt mit den nach spanischer Sitte einem vor dem Feinde gefallenen General zustehenden Ehren bekräftigt worden. Es beteiligten sich sämmtliche Behörden, die ausländischen Kolonien, die Deputationen von dem spanischen Kriegsschiffe „Nueva Espana“ und dem englischen Kreuzer „Blake“. Der Vorkämpfer Radowicz hatte einen Mitfahrer getödtet. 3000 Personen gingen mit dem Trauerzuge.

* **Malaga, 21. Dez.** Ugenzia Habbra. Die „Gneisenau“ liegt 3 Meilen tief im Sande. Ein Theil des Schiffsrumpfes ist zwischen Felsen eingeklemmt. Es gelang der Mannschaft mit großen Anstrengungen, die Segel zu bergen. Die Taucher haben keine Beiden gesehen, es gelang ihnen, eine Kiste mit Schiffsjüden heraus zu holen.

Der Burenkrieg.

* **London, 21. Dez.** Nach einem Telegramm der Daily Mail aus Pretoria ist die Thätigkeit der Buren in der Umgebung von Pretoria noch unverringert. Am 16. erschien eine große Abtheilung Buren an der Eisenbahn bei Raalfontein und versuchten die Schienen aufzureißen, wurde aber zurückgetrieben.

* **London, 21. Dez.** Reuter meldet aus Kapstadt vom 20. Dez.: Eine Kundgebung der Cap-Regierung von heute Abend besagt: Die Buren, welche über Klenostersdorp vorgezogen sind, wurden aufgehalten, da Stensdorp fast besetzt ist. Die Eindringlinge können sich jetzt nur mit größter Schwierigkeit bewegen. (N) Diefelben wurden zuletzt auf den Jourbergen zwischen Stensdorp und Benterstad beobachtet. Die Buren, welche Sanddrift überschritten, zählten etwa 2000 Mann und schienen auf Coleberg vordringen zu wollen, als ihnen aber eine Truppe entgegengehandelt wurde, schwenkten sie in der Richtung auf Philippston ab und besetzten es am 19. Dez. Bisher kam es nur zu Plünderungen, da die Eindringlinge jedesmal vor den britischen Truppen zurückgingen. In Benterdorp nahmen sie die aus 20 Mann bestehende Garnison gefangen zur Kapitulation aufgefordert. Auf ihre Weigerung erfolgte ein mehrstündiger Kampf. Der Angreifer wurde schließlich mit beträchtlichen Verlusten zurückgetrieben. In mehreren Distrikten wurde das Standrecht proklamirt.

* **London, 21. Dez.** Die „Times“ melden aus Wellington (Neuseeland) vom 20. Dezbr.: Sicher ist, daß Neuseeland dem Ansuchen Kitcheners, ein sechs Contingent nach Südbrasilien zu senden, entsprochen werde. Das Kabinett verhandelt zur Zeit über die Angelegenheit.

* **London, 21. Dez.** „Daily Mail“ meldet aus Capstadt vom 20.: In Coleberg sollten in den Tagen bis Samstag mehrere Hochverrathsfälle abgeurtheilt werden, da aber inzwischen die Buren bis auf 7 englische Meilen an das Gerichtsgebäude herangekommen sind, muß das Gericht nach einem sichereren Orte verlegt werden. Die Mitglieder des Gerichts sind in Capstadt angekommen.

Zur Lage in China.

* **Berlin, 21. Dez.** Graf Waldersee meldet aus Peking vom 19.: Das im Umarsch von Shanhaihoan befindliche Detachement Guendell hat am 14. bei Lungling, nahe der Pflüchen Kaisergräber, ein glückliches Gefecht mit den Buzern gehabt, welche 15 Tode und 3 Verwundete hatten. Etwa 1000 Mann reguläre Truppen, die nach der Vertreibung aus Lutai sich bei Lhingun (?) gesammelt hatten, sind beim Umarsch der Deutschen in die nordwestlichen Berge geflüchtet.

* **Schanghai, 20. Dez.** Die Kabellinie von hier nach Tsingtau ist fertiggestellt und betriebsfähig.

* **Peking, 20. Dez.** Ag. Havah. Die Gesandten unterzeichneten heute die gemeinsame Note an China mit dem von England beantragten Zusatz, die Räumung von Peking und Tschili solange abzulehnen, bis China sich den Forderungen der Mächte gefügt hat. Der amerikanische Gesandte war durch ein Telegramm seiner Regierung, welches ihn aufforderte, auf nochmalige Abänderung der Note zu bringen, an der Unterzeichnung verhindert und verschob demnach die Unterschrift. Man glaubt indessen, die Regierung in Washington werde nicht auf ihrem Verlangen bestehen.

* **Tientsin, 21. Dez.** (Frankf. Ztg.) Der Dolmetscher des Prinzen Tsching erzählte, daß der Kaiser ohne die Kaiserin Hsianfu am 19. Dezember verstorben habe, um sich nach Peking zu begeben. Die Kriegsentwädigung beträgt 400 Mill. Taels.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 21. Dezbr. (Effektenbörse). Anfangscourse, Kreditaktien 21.50, Staatsbahn 143.70, Lombarden 26.40, Capter —, 4% ungar. Goldrenten 98.10, Gotthardbahn 152.70, Diskontokommandit 176.30, Banca 200.50, Gelsenkirchen 183.20, Darmstädter 182.20, Handelsbank 148.20. Tendenz: schwach.

* **Berlin, 21. Dez.** (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse war zu Beginn ruhig und zumeist abwartend. Die Nähe der Feiertage und der unbefriedigende Düsseldorfbericht drückten. Bergwerksaktien unterlagen vielfachen Schwankungen. Banken entganglos. Fonds und Renten ruhig. In der zweiten Börsenstunde Eisenaktien etwas gehräft, Kohlenaktien ziemlich beunruhigt. Ultimogeld: 6%, Privatdiskont: 4%, %.

Contogettel der Mannheimer Effektenbörse vom 21. Dezember. Obligationen.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, and other financial instruments with their respective values and interest rates.

Waren.

Table listing various commodities such as flour, oil, and other goods with their market prices.

Manheimer Effektenbörse vom 21. Dez.

Die Börse verlief heute äußerst ruhig. Es notiren: 1885er Mannheimer Staats-Obligationen 90 % B. Aktien des Vereins chem. Fabriken 165 B. Bad. Brauerei-Aktien 142 B.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 18. Dezember.

Table showing ship arrivals and departures from the Mannheim harbor, including ship names, companies, and destinations.

Konurse in Oden.

Ufrozheim. Ueber das Vermögen des Jakob Eißner, Wirth zum „Weißen Löwen“; Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Ufrozheim; Anmeldefrist 25. Januar. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jakob Engels; Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler; Anmeldefrist 25. Januar. — Einbeheim. Ueber das Vermögen des Weinhändlers Friedrich zu Eichersheim; Konkursverwalter Kaufmann Julius Laubis in Einbeheim; Anmeldefrist 10. Januar. — Ueberlingen. Ueber das Vermögen des Eugen Auer, Kaufmann in Ueberlingen; Konkursverwalter Wolfenath Michael Reiff in Ueberlingen; Anmeldefrist 24. Januar.

Pianos Mannheim, C I, 16, Merseburger, billigst bei Curt

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung von Droßeln mit Fahrpreisangeigern (Zapfen-Droßeln) zum öffentlichen Bedienung in der Stadt Mannheim.

(592) No. 1257081. Mit Zustimmung des Stadtrathes und nach Anhörung der Sachverständigen...

Ortspolizeiliche Vorschrift für die Stadt Mannheim.

§ 1. Für die Aufstellung und den Betrieb von Droßeln mit Fahrpreisangeigern (Zapfen-Droßeln) gelten die Vorschriften...

§ 2. Die Aufstellung einer Droßel mit Fahrpreisangeiger bedarf der vorherigen Genehmigung des Bezirksamtes...

§ 3. Der Droßelbesitzer ist für den richtigen Gang des Fahrpreisangeigers verantwortlich.

§ 4. In einer Ordnung in dem Gangweil des Kutschers findet keine, so ist die betreffende Droßel unzulässig...

§ 5. Die Aufstellung der Wagen muß hinsichtlich des Anzeigers bestehen aus:

- a. einem selbstthätigen auf der Rückseite des Kutscherbodes anzuordnenden Fahrpreisangeiger,
- b. einer in Verbindung mit diesem stehenden, aus starkem Eisenblech gefertigten Fahne mit der Aufschrift „Fahrpreisangeiger“...

§ 6. Der Kutscher hat beim Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes, jedoch nicht vorher, den Fahrpreisangeiger auf „in Dienst“ zu stellen.

§ 7. Bei Fahrgast nach dem Theater, dem Bahnhof und nach solchen Orten, an oder nach welchen die Wagen in polizeilich geregelter Reihenfolge zu fahren haben...

§ 8. Wird eine Droßel mit Fahrpreis-Anzeiger vom Ortspolizeibeamten zur Abholung des Fahrgastes an einem bestimmten Ort gesucht, so ist der Fahrpreis-Anzeiger bei der Abfahrt vom Fahrgast auf „in Dienst“ zu stellen.

§ 9. Es ist dem Kutscher verboten:

- a. vor Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes den Anzeiger auf „in Dienst“ zu stellen,
- b. nach Eintritt in den Dienst eines Fahrgastes den Anzeiger auf „aus Dienst“ zu stellen, oder — falls man der Fahrgast bereits einverwandelt wäre — eine andere als die vorgeschriebene Fahne, oder einen anderen als den vorgeschriebenen Aufschlag einzuführen.

§ 10. Den Fahrpreis-Anzeiger, sowie den Tarif ganz oder theilweise mit Werten, Geldbeträgen oder anderen Gegenständen zu versehen.

§ 11. Den Fahrpreis-Anzeiger nach Beendigung der Fahrt auf „aus Dienst“ zu setzen, bevor der Fahrgast den Fahrpreis bezahlt hat.

§ 12. Kommt eine Fahne, nachdem die Droßel ihren Standort erreicht hat, auf Veranstaltung des Fahrgastes nicht zur Aufstellung, so ist der Fahrpreis-Anzeiger gleichwohl auf „in Dienst“ zu setzen, und die von ihm angegebene Fahrzeit vom Fahrgast zu bezahlen.

§ 13. Die Beschlüsse der Kutschen in Droßeln mit Fahrpreisangeigern erfolgt ausschließlich auf Grund des nachstehenden Tarifs.

Der Kutscher darf vom Fahrgast nur den vom Fahrpreisangeiger angegebenen Fahrpreis fordern.

Die Aufhebung von Feingeldern ist verboten.

Tarif.

A. (roth)	B. (schwarz)	C. (blau)
bis 300 m Wegstrecke: 30 Pfennig, fernere je 400 m Wegstrecke: 10 Pf.	bis 600 m Wegstrecke: 60 Pfennig, fernere je 800 m Wegstrecke: 10 Pf.	bis 400 m Wegstrecke: 30 Pfennig, fernere je 200 m Wegstrecke: 10 Pf.
1-2 Personen innerhalb des Stadtbezirks des Tages (eincl. nachgehend)	2-5 Personen innerhalb des Stadtbezirks des Tages.	1-5 Personen nachts 10-11 Uhr, 1. Nov. bis 30. April 9-11 Uhr.

Der Stadtbezirk umfasst:

- Die ganze Stadt innerhalb des Ringes.
- Das Hofgartengebäude, Jungbusch und Rheinverlauf bis zur Rheinbrücke.
- Das ganze Binnen-, Rhein- und Mühlaußengebiet bis zur Rheinbrücke.
- Schloßgarten, Vorderhofstraße, Strohhauspromenade bis zum Kandel, sowie bis zur Postanbahn.
- Schloßgartenstraße einschließlich Vieh- und Schloßhof bis zur Kreuzung der Brühlstraße mit der Brühlstraße nach Zofenheim.
- Die ganze Stadt innerhalb des Stadtbezirks, einschließlich der Rheinbrücke.
- Reifenrieder und Reifengärten bis zur Kreuzung der Brühlstraße mit der Straße Mannheim-Bahnhof und der Brühlstraße bis zum Hauptbahnhof, also insbesondere die neuen Katernen, Haupt-Wohlfahrten, die Friedhöfe, Bierfelder und die Dampfbäder.

Wartzeit: In jedem Falle für je 4 Minuten 10 Pf., 1 Stunde 1.50 Pf.

Zuschlag: Je 25 Pf. für je 25 kg Gepäck. Bis 10 kg Gepäckgebühr frei. Nur zahlbar, sofern ein Fahrpreisangeiger angebracht. Kinder unter 10 Jahren 1/2 Tarif, 2 oder 3 Kinder = 1 Person, 4 oder 5 Kinder = 2 Personen.

Die Kutscher der Droßeln mit Fahrpreis-Anzeigern tragen als Kennzeichen einen weißen Schilderhut. Mannheim, den 19. Dezember 1900.

Großherzogliches Bezirksamt (rechtl.)

Aufruf.

Die Heil- und Pflegeanstalt für epileptische Kinder in Korf, vor acht Jahren in betriebsfähigen Rahmen begangen, hat von Jahr zu Jahr eine Vermehrung ihrer Angehörigen zu verzeichnen.

Im laufenden Jahre ist die Zahl der Aufnahmen auf 21 gestiegen. Die Anstalt ist für unser Land ein höchst wichtiges und nützliches Institut. Sie dient nicht nur der Heilung von Kranken, sondern auch der Erziehung der Kinder, die von dem bösen Geiste der Epilepsie befallen sind.

Manchmal ist es nicht möglich, die Kosten der Unterhaltung der Anstalt zu decken. In solchen Fällen werden wir um Unterstützung gebittet.

Alle Freunde und Wohlthäter der Armen und Kranken, alle die ein Herz haben für unser Wohlthätigen und unsere Kranken Kinder, die bedauerndswürdigen Passanten, alle mögen ihre Hand ausstrecken!

Gaben bitten nach an den Vorstand der Anstalt in Korf oder an Vereinssekretär Koch, Karlsruhe, Kolerstraße 23, zu senden.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 5 bis 7 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Kunst.

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den Frauen der Rechtschutzstelle.

Witterungsregister.

Sam. Witterungsregister (Band I) wurde eingeleitet:

1. Seite 490: Knoll, Gottlieb, Cementer in Mannheim und Waghalsen geb. Schmidt.

2. Seite 481: Kraymann, Karl Heinrich Friedrich, Maschinenbauer in Mannheim und Waghalsen geb. Metz.

3. Seite 482: Neber, Jakob Peter, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Sommer.

4. Seite 483: Richter, Wilhelm, Kaufmann in Mannheim und Waghalsen geb. Wendt.

5. Seite 484: Borggräf, Josef, Buchbinder in Mannheim und Waghalsen geb. Probst.

6. Seite 485: Schmidt, Ludwig, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

7. Seite 486: Hummel, Franz, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Haag.

8. Seite 487: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

9. Seite 488: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

10. Seite 489: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

11. Seite 490: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

12. Seite 491: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

13. Seite 492: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

14. Seite 493: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

15. Seite 494: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

16. Seite 495: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

17. Seite 496: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

18. Seite 497: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

19. Seite 498: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

20. Seite 499: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

21. Seite 500: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

22. Seite 501: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

23. Seite 502: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

24. Seite 503: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

25. Seite 504: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

26. Seite 505: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

27. Seite 506: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

28. Seite 507: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

29. Seite 508: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

30. Seite 509: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

Witterungsregister.

Witterungsregister (Band I) wurde eingeleitet:

1. Seite 490: Knoll, Gottlieb, Cementer in Mannheim und Waghalsen geb. Schmidt.

2. Seite 481: Kraymann, Karl Heinrich Friedrich, Maschinenbauer in Mannheim und Waghalsen geb. Metz.

3. Seite 482: Neber, Jakob Peter, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Sommer.

4. Seite 483: Richter, Wilhelm, Kaufmann in Mannheim und Waghalsen geb. Wendt.

5. Seite 484: Borggräf, Josef, Buchbinder in Mannheim und Waghalsen geb. Probst.

6. Seite 485: Schmidt, Ludwig, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

7. Seite 486: Hummel, Franz, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Haag.

8. Seite 487: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

9. Seite 488: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

10. Seite 489: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

11. Seite 490: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

12. Seite 491: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

13. Seite 492: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

14. Seite 493: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

15. Seite 494: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

16. Seite 495: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

17. Seite 496: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

18. Seite 497: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

19. Seite 498: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

20. Seite 499: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

21. Seite 500: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

22. Seite 501: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

23. Seite 502: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

24. Seite 503: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

25. Seite 504: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

26. Seite 505: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

27. Seite 506: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

28. Seite 507: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

29. Seite 508: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

30. Seite 509: Schmitt, Julius, Metzger in Mannheim und Waghalsen geb. Schob.

Bekanntmachung.

Die Genehmigung von Koch-, Heiz- und Motorengebühren.

Bei einer Revision der Koch-, Heiz- und Motorengebühren...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Zu den meisten Fällen scheinen die Constatationen durch die die Gebührenrechnungen ausführenden Sachverständigen irrig befunden worden zu sein...

Möbelstoffe, Decorationsstoffe
modernem Styls.
Ad. Sezauer Nachfolger
D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. Planken.

Cäsar Fesemeyer
Q 1. 5. Breitestrasse. Mannheim. Q 1. 5. Breitestrasse.
Für bevorstehende Weihnachtszeit
empfehle zu passenden Geschenken, als:
Silberne Herren- und Damen-Uhren von Mk. 12.— an, gold. Herrenuhren zu staunend billigen Preisen, gold. Damenuhren von Mk. 22.— an, Slammische, mit nur prima Werken und zweijähriger schriftlicher Garantie.
Gold. Damenringe, ges. gest. von Mk. 2.— an „ Herrenringe, „ „ „ Mk. 5.— „ sowie präwerthe Brillanten.
Ferner: Brochen, Ohringe, Armbänder, Colliers, Medaillons in allen Preislagen.
Ketten in Gold Silber, Doublé u. Nickel Trauringe von 10-50 Mark das Paar.
Grösste Auswahl in Bestecken, sowie sämtlichen Silbersachen.
70181 Sichtbare Preise im Schaufenster.

Bitte.

Für das Wohlwollen der Wohlthäter...

Bitte...

Brockhoff & Schwalbe

C 1, 9. vorm. H. Dieter'sche Buchhandlung C 1, 9.

Prachtwerke Romane Jugendschriften
 Klassiker Atlanten Globen Bilderbücher
 in allen Preislagen vorrätig.

C 1, 9. Mannheim. C 1, 9.

Grösstes und billigstes Specialgeschäft.

Etageren
 Nippische
 Kaffeemaschinen
 Theefässer
 Kaffee-Services
 Thee-Zerwick
 Tafel-Aufsätze
 Tortenplatten
 Servirbretter
 Handgeräthe
 Weinkühler
 Gase-Apparate
 Gewürz-Etageren
 Gebäckformen
 Vogelkäfige
 Weinfässer
 Jardinières u. Vasen
 Wandbilder
 Diaphanien
 Figuren
 Lampen u. Leuchter
 Kuppeln.

Fantastie, Luxus u. Kunst- Gegenstände

Ofenschirme
 Rehtentafeln
 Wärmflaschen
 Schirmfächer
 Eismaschinen
 Perrolden
 Gaskocher
 Bringmaschinen
 Waschmaschinen
 Wäschewascher
 Bügeleisen
 Wollschleudern
 Fliegenschirme
 Heißwasserheizer
 Kaffeemöhlen
 Waschgarnituren
 Reibmaschinen
 Tischbestecke
 Dessertbestecke
 Feuertischbestecke
 Salattische

Geschenke

Eckhaus 01, 13 Eckhaus

Hugo Jonas

Verfilb. u. vernick. Waaren, Küchengeräthe

Ausstellung in 7 Schaufenstern.



Zum Backen und Kochen

mit Zucker fein verreiben, in dem seit 25 Jahren bekannten Päckchen zum Backen, 1 Päckchen 20 Pfg., 2 Päckchen 35 Pfg., 3 Päckchen 50 Pfg., 4 Päckchen 65 Pfg., 5 Päckchen 80 Pfg., 6 Päckchen 95 Pfg., 7 Päckchen 110 Pfg., 8 Päckchen 125 Pfg., 9 Päckchen 140 Pfg., 10 Päckchen 155 Pfg., 11 Päckchen 170 Pfg., 12 Päckchen 185 Pfg., 13 Päckchen 200 Pfg., 14 Päckchen 215 Pfg., 15 Päckchen 230 Pfg., 16 Päckchen 245 Pfg., 17 Päckchen 260 Pfg., 18 Päckchen 275 Pfg., 19 Päckchen 290 Pfg., 20 Päckchen 305 Pfg., 21 Päckchen 320 Pfg., 22 Päckchen 335 Pfg., 23 Päckchen 350 Pfg., 24 Päckchen 365 Pfg., 25 Päckchen 380 Pfg., 26 Päckchen 395 Pfg., 27 Päckchen 410 Pfg., 28 Päckchen 425 Pfg., 29 Päckchen 440 Pfg., 30 Päckchen 455 Pfg., 31 Päckchen 470 Pfg., 32 Päckchen 485 Pfg., 33 Päckchen 500 Pfg., 34 Päckchen 515 Pfg., 35 Päckchen 530 Pfg., 36 Päckchen 545 Pfg., 37 Päckchen 560 Pfg., 38 Päckchen 575 Pfg., 39 Päckchen 590 Pfg., 40 Päckchen 605 Pfg., 41 Päckchen 620 Pfg., 42 Päckchen 635 Pfg., 43 Päckchen 650 Pfg., 44 Päckchen 665 Pfg., 45 Päckchen 680 Pfg., 46 Päckchen 695 Pfg., 47 Päckchen 710 Pfg., 48 Päckchen 725 Pfg., 49 Päckchen 740 Pfg., 50 Päckchen 755 Pfg., 51 Päckchen 770 Pfg., 52 Päckchen 785 Pfg., 53 Päckchen 800 Pfg., 54 Päckchen 815 Pfg., 55 Päckchen 830 Pfg., 56 Päckchen 845 Pfg., 57 Päckchen 860 Pfg., 58 Päckchen 875 Pfg., 59 Päckchen 890 Pfg., 60 Päckchen 905 Pfg., 61 Päckchen 920 Pfg., 62 Päckchen 935 Pfg., 63 Päckchen 950 Pfg., 64 Päckchen 965 Pfg., 65 Päckchen 980 Pfg., 66 Päckchen 995 Pfg., 67 Päckchen 1010 Pfg., 68 Päckchen 1025 Pfg., 69 Päckchen 1040 Pfg., 70 Päckchen 1055 Pfg., 71 Päckchen 1070 Pfg., 72 Päckchen 1085 Pfg., 73 Päckchen 1100 Pfg., 74 Päckchen 1115 Pfg., 75 Päckchen 1130 Pfg., 76 Päckchen 1145 Pfg., 77 Päckchen 1160 Pfg., 78 Päckchen 1175 Pfg., 79 Päckchen 1190 Pfg., 80 Päckchen 1205 Pfg., 81 Päckchen 1220 Pfg., 82 Päckchen 1235 Pfg., 83 Päckchen 1250 Pfg., 84 Päckchen 1265 Pfg., 85 Päckchen 1280 Pfg., 86 Päckchen 1295 Pfg., 87 Päckchen 1310 Pfg., 88 Päckchen 1325 Pfg., 89 Päckchen 1340 Pfg., 90 Päckchen 1355 Pfg., 91 Päckchen 1370 Pfg., 92 Päckchen 1385 Pfg., 93 Päckchen 1400 Pfg., 94 Päckchen 1415 Pfg., 95 Päckchen 1430 Pfg., 96 Päckchen 1445 Pfg., 97 Päckchen 1460 Pfg., 98 Päckchen 1475 Pfg., 99 Päckchen 1490 Pfg., 100 Päckchen 1505 Pfg., 101 Päckchen 1520 Pfg., 102 Päckchen 1535 Pfg., 103 Päckchen 1550 Pfg., 104 Päckchen 1565 Pfg., 105 Päckchen 1580 Pfg., 106 Päckchen 1595 Pfg., 107 Päckchen 1610 Pfg., 108 Päckchen 1625 Pfg., 109 Päckchen 1640 Pfg., 110 Päckchen 1655 Pfg., 111 Päckchen 1670 Pfg., 112 Päckchen 1685 Pfg., 113 Päckchen 1700 Pfg., 114 Päckchen 1715 Pfg., 115 Päckchen 1730 Pfg., 116 Päckchen 1745 Pfg., 117 Päckchen 1760 Pfg., 118 Päckchen 1775 Pfg., 119 Päckchen 1790 Pfg., 120 Päckchen 1805 Pfg., 121 Päckchen 1820 Pfg., 122 Päckchen 1835 Pfg., 123 Päckchen 1850 Pfg., 124 Päckchen 1865 Pfg., 125 Päckchen 1880 Pfg., 126 Päckchen 1895 Pfg., 127 Päckchen 1910 Pfg., 128 Päckchen 1925 Pfg., 129 Päckchen 1940 Pfg., 130 Päckchen 1955 Pfg., 131 Päckchen 1970 Pfg., 132 Päckchen 1985 Pfg., 133 Päckchen 2000 Pfg., 134 Päckchen 2015 Pfg., 135 Päckchen 2030 Pfg., 136 Päckchen 2045 Pfg., 137 Päckchen 2060 Pfg., 138 Päckchen 2075 Pfg., 139 Päckchen 2090 Pfg., 140 Päckchen 2105 Pfg., 141 Päckchen 2120 Pfg., 142 Päckchen 2135 Pfg., 143 Päckchen 2150 Pfg., 144 Päckchen 2165 Pfg., 145 Päckchen 2180 Pfg., 146 Päckchen 2195 Pfg., 147 Päckchen 2210 Pfg., 148 Päckchen 2225 Pfg., 149 Päckchen 2240 Pfg., 150 Päckchen 2255 Pfg., 151 Päckchen 2270 Pfg., 152 Päckchen 2285 Pfg., 153 Päckchen 2300 Pfg., 154 Päckchen 2315 Pfg., 155 Päckchen 2330 Pfg., 156 Päckchen 2345 Pfg., 157 Päckchen 2360 Pfg., 158 Päckchen 2375 Pfg., 159 Päckchen 2390 Pfg., 160 Päckchen 2405 Pfg., 161 Päckchen 2420 Pfg., 162 Päckchen 2435 Pfg., 163 Päckchen 2450 Pfg., 164 Päckchen 2465 Pfg., 165 Päckchen 2480 Pfg., 166 Päckchen 2495 Pfg., 167 Päckchen 2510 Pfg., 168 Päckchen 2525 Pfg., 169 Päckchen 2540 Pfg., 170 Päckchen 2555 Pfg., 171 Päckchen 2570 Pfg., 172 Päckchen 2585 Pfg., 173 Päckchen 2600 Pfg., 174 Päckchen 2615 Pfg., 175 Päckchen 2630 Pfg., 176 Päckchen 2645 Pfg., 177 Päckchen 2660 Pfg., 178 Päckchen 2675 Pfg., 179 Päckchen 2690 Pfg., 180 Päckchen 2705 Pfg., 181 Päckchen 2720 Pfg., 182 Päckchen 2735 Pfg., 183 Päckchen 2750 Pfg., 184 Päckchen 2765 Pfg., 185 Päckchen 2780 Pfg., 186 Päckchen 2795 Pfg., 187 Päckchen 2810 Pfg., 188 Päckchen 2825 Pfg., 189 Päckchen 2840 Pfg., 190 Päckchen 2855 Pfg., 191 Päckchen 2870 Pfg., 192 Päckchen 2885 Pfg., 193 Päckchen 2900 Pfg., 194 Päckchen 2915 Pfg., 195 Päckchen 2930 Pfg., 196 Päckchen 2945 Pfg., 197 Päckchen 2960 Pfg., 198 Päckchen 2975 Pfg., 199 Päckchen 2990 Pfg., 200 Päckchen 3005 Pfg., 201 Päckchen 3020 Pfg., 202 Päckchen 3035 Pfg., 203 Päckchen 3050 Pfg., 204 Päckchen 3065 Pfg., 205 Päckchen 3080 Pfg., 206 Päckchen 3095 Pfg., 207 Päckchen 3110 Pfg., 208 Päckchen 3125 Pfg., 209 Päckchen 3140 Pfg., 210 Päckchen 3155 Pfg., 211 Päckchen 3170 Pfg., 212 Päckchen 3185 Pfg., 213 Päckchen 3200 Pfg., 214 Päckchen 3215 Pfg., 215 Päckchen 3230 Pfg., 216 Päckchen 3245 Pfg., 217 Päckchen 3260 Pfg., 218 Päckchen 3275 Pfg., 219 Päckchen 3290 Pfg., 220 Päckchen 3305 Pfg., 221 Päckchen 3320 Pfg., 222 Päckchen 3335 Pfg., 223 Päckchen 3350 Pfg., 224 Päckchen 3365 Pfg., 225 Päckchen 3380 Pfg., 226 Päckchen 3395 Pfg., 227 Päckchen 3410 Pfg., 228 Päckchen 3425 Pfg., 229 Päckchen 3440 Pfg., 230 Päckchen 3455 Pfg., 231 Päckchen 3470 Pfg., 232 Päckchen 3485 Pfg., 233 Päckchen 3500 Pfg., 234 Päckchen 3515 Pfg., 235 Päckchen 3530 Pfg., 236 Päckchen 3545 Pfg., 237 Päckchen 3560 Pfg., 238 Päckchen 3575 Pfg., 239 Päckchen 3590 Pfg., 240 Päckchen 3605 Pfg., 241 Päckchen 3620 Pfg., 242 Päckchen 3635 Pfg., 243 Päckchen 3650 Pfg., 244 Päckchen 3665 Pfg., 245 Päckchen 3680 Pfg., 246 Päckchen 3695 Pfg., 247 Päckchen 3710 Pfg., 248 Päckchen 3725 Pfg., 249 Päckchen 3740 Pfg., 250 Päckchen 3755 Pfg., 251 Päckchen 3770 Pfg., 252 Päckchen 3785 Pfg., 253 Päckchen 3800 Pfg., 254 Päckchen 3815 Pfg., 255 Päckchen 3830 Pfg., 256 Päckchen 3845 Pfg., 257 Päckchen 3860 Pfg., 258 Päckchen 3875 Pfg., 259 Päckchen 3890 Pfg., 260 Päckchen 3905 Pfg., 261 Päckchen 3920 Pfg., 262 Päckchen 3935 Pfg., 263 Päckchen 3950 Pfg., 264 Päckchen 3965 Pfg., 265 Päckchen 3980 Pfg., 266 Päckchen 3995 Pfg., 267 Päckchen 4010 Pfg., 268 Päckchen 4025 Pfg., 269 Päckchen 4040 Pfg., 270 Päckchen 4055 Pfg., 271 Päckchen 4070 Pfg., 272 Päckchen 4085 Pfg., 273 Päckchen 4100 Pfg., 274 Päckchen 4115 Pfg., 275 Päckchen 4130 Pfg., 276 Päckchen 4145 Pfg., 277 Päckchen 4160 Pfg., 278 Päckchen 4175 Pfg., 279 Päckchen 4190 Pfg., 280 Päckchen 4205 Pfg., 281 Päckchen 4220 Pfg., 282 Päckchen 4235 Pfg., 283 Päckchen 4250 Pfg., 284 Päckchen 4265 Pfg., 285 Päckchen 4280 Pfg., 286 Päckchen 4295 Pfg., 287 Päckchen 4310 Pfg., 288 Päckchen 4325 Pfg., 289 Päckchen 4340 Pfg., 290 Päckchen 4355 Pfg., 291 Päckchen 4370 Pfg., 292 Päckchen 4385 Pfg., 293 Päckchen 4400 Pfg., 294 Päckchen 4415 Pfg., 295 Päckchen 4430 Pfg., 296 Päckchen 4445 Pfg., 297 Päckchen 4460 Pfg., 298 Päckchen 4475 Pfg., 299 Päckchen 4490 Pfg., 300 Päckchen 4505 Pfg., 301 Päckchen 4520 Pfg., 302 Päckchen 4535 Pfg., 303 Päckchen 4550 Pfg., 304 Päckchen 4565 Pfg., 305 Päckchen 4580 Pfg., 306 Päckchen 4595 Pfg., 307 Päckchen 4610 Pfg., 308 Päckchen 4625 Pfg., 309 Päckchen 4640 Pfg., 310 Päckchen 4655 Pfg., 311 Päckchen 4670 Pfg., 312 Päckchen 4685 Pfg., 313 Päckchen 4700 Pfg., 314 Päckchen 4715 Pfg., 315 Päckchen 4730 Pfg., 316 Päckchen 4745 Pfg., 317 Päckchen 4760 Pfg., 318 Päckchen 4775 Pfg., 319 Päckchen 4790 Pfg., 320 Päckchen 4805 Pfg., 321 Päckchen 4820 Pfg., 322 Päckchen 4835 Pfg., 323 Päckchen 4850 Pfg., 324 Päckchen 4865 Pfg., 325 Päckchen 4880 Pfg., 326 Päckchen 4895 Pfg., 327 Päckchen 4910 Pfg., 328 Päckchen 4925 Pfg., 329 Päckchen 4940 Pfg., 330 Päckchen 4955 Pfg., 331 Päckchen 4970 Pfg., 332 Päckchen 4985 Pfg., 333 Päckchen 5000 Pfg., 334 Päckchen 5015 Pfg., 335 Päckchen 5030 Pfg., 336 Päckchen 5045 Pfg., 337 Päckchen 5060 Pfg., 338 Päckchen 5075 Pfg., 339 Päckchen 5090 Pfg., 340 Päckchen 5105 Pfg., 341 Päckchen 5120 Pfg., 342 Päckchen 5135 Pfg., 343 Päckchen 5150 Pfg., 344 Päckchen 5165 Pfg., 345 Päckchen 5180 Pfg., 346 Päckchen 5195 Pfg., 347 Päckchen 5210 Pfg., 348 Päckchen 5225 Pfg., 349 Päckchen 5240 Pfg., 350 Päckchen 5255 Pfg., 351 Päckchen 5270 Pfg., 352 Päckchen 5285 Pfg., 353 Päckchen 5300 Pfg., 354 Päckchen 5315 Pfg., 355 Päckchen 5330 Pfg., 356 Päckchen 5345 Pfg., 357 Päckchen 5360 Pfg., 358 Päckchen 5375 Pfg., 359 Päckchen 5390 Pfg., 360 Päckchen 5405 Pfg., 361 Päckchen 5420 Pfg., 362 Päckchen 5435 Pfg., 363 Päckchen 5450 Pfg., 364 Päckchen 5465 Pfg., 365 Päckchen 5480 Pfg., 366 Päckchen 5495 Pfg., 367 Päckchen 5510 Pfg., 368 Päckchen 5525 Pfg., 369 Päckchen 5540 Pfg., 370 Päckchen 5555 Pfg., 371 Päckchen 5570 Pfg., 372 Päckchen 5585 Pfg., 373 Päckchen 5600 Pfg., 374 Päckchen 5615 Pfg., 375 Päckchen 5630 Pfg., 376 Päckchen 5645 Pfg., 377 Päckchen 5660 Pfg., 378 Päckchen 5675 Pfg., 379 Päckchen 5690 Pfg., 380 Päckchen 5705 Pfg., 381 Päckchen 5720 Pfg., 382 Päckchen 5735 Pfg., 383 Päckchen 5750 Pfg., 384 Päckchen 5765 Pfg., 385 Päckchen 5780 Pfg., 386 Päckchen 5795 Pfg., 387 Päckchen 5810 Pfg., 388 Päckchen 5825 Pfg., 389 Päckchen 5840 Pfg., 390 Päckchen 5855 Pfg., 391 Päckchen 5870 Pfg., 392 Päckchen 5885 Pfg., 393 Päckchen 5900 Pfg., 394 Päckchen 5915 Pfg., 395 Päckchen 5930 Pfg., 396 Päckchen 5945 Pfg., 397 Päckchen 5960 Pfg., 398 Päckchen 5975 Pfg., 399 Päckchen 5990 Pfg., 400 Päckchen 6005 Pfg., 401 Päckchen 6020 Pfg., 402 Päckchen 6035 Pfg., 403 Päckchen 6050 Pfg., 404 Päckchen 6065 Pfg., 405 Päckchen 6080 Pfg., 406 Päckchen 6095 Pfg., 407 Päckchen 6110 Pfg., 408 Päckchen 6125 Pfg., 409 Päckchen 6140 Pfg., 410 Päckchen 6155 Pfg., 411 Päckchen 6170 Pfg., 412 Päckchen 6185 Pfg., 413 Päckchen 6200 Pfg., 414 Päckchen 6215 Pfg., 415 Päckchen 6230 Pfg., 416 Päckchen 6245 Pfg., 417 Päckchen 6260 Pfg., 418 Päckchen 6275 Pfg., 419 Päckchen 6290 Pfg., 420 Päckchen 6305 Pfg., 421 Päckchen 6320 Pfg., 422 Päckchen 6335 Pfg., 423 Päckchen 6350 Pfg., 424 Päckchen 6365 Pfg., 425 Päckchen 6380 Pfg., 426 Päckchen 6395 Pfg., 427 Päckchen 6410 Pfg., 428 Päckchen 6425 Pfg., 429 Päckchen 6440 Pfg., 430 Päckchen 6455 Pfg., 431 Päckchen 6470 Pfg., 432 Päckchen 6485 Pfg., 433 Päckchen 6500 Pfg., 434 Päckchen 6515 Pfg., 435 Päckchen 6530 Pfg., 436 Päckchen 6545 Pfg., 437 Päckchen 6560 Pfg., 438 Päckchen 6575 Pfg., 439 Päckchen 6590 Pfg., 440 Päckchen 6605 Pfg., 441 Päckchen 6620 Pfg., 442 Päckchen 6635 Pfg., 443 Päckchen 6650 Pfg., 444 Päckchen 6665 Pfg., 445 Päckchen 6680 Pfg., 446 Päckchen 6695 Pfg., 447 Päckchen 6710 Pfg., 448 Päckchen 6725 Pfg., 449 Päckchen 6740 Pfg., 450 Päckchen 6755 Pfg., 451 Päckchen 6770 Pfg., 452 Päckchen 6785 Pfg., 453 Päckchen 6800 Pfg., 454 Päckchen 6815 Pfg., 455 Päckchen 6830 Pfg., 456 Päckchen 6845 Pfg., 457 Päckchen 6860 Pfg., 458 Päckchen 6875 Pfg., 459 Päckchen 6890 Pfg., 460 Päckchen 6905 Pfg., 461 Päckchen 6920 Pfg., 462 Päckchen 6935 Pfg., 463 Päckchen 6950 Pfg., 464 Päckchen 6965 Pfg., 465 Päckchen 6980 Pfg., 466 Päckchen 6995 Pfg., 467 Päckchen 7010 Pfg., 468 Päckchen 7025 Pfg., 469 Päckchen 7040 Pfg., 470 Päckchen 7055 Pfg., 471 Päckchen 7070 Pfg., 472 Päckchen 7085 Pfg., 473 Päckchen 7100 Pfg., 474 Päckchen 7115 Pfg., 475 Päckchen 7130 Pfg., 476 Päckchen 7145 Pfg., 477 Päckchen 7160 Pfg., 478 Päckchen 7175 Pfg., 479 Päckchen 7190 Pfg., 480 Päckchen 7205 Pfg., 481 Päckchen 7220 Pfg., 482 Päckchen 7235 Pfg., 483 Päckchen 7250 Pfg., 484 Päckchen 7265 Pfg., 485 Päckchen 7280 Pfg., 486 Päckchen 7295 Pfg., 487 Päckchen 7310 Pfg., 488 Päckchen 7325 Pfg., 489 Päckchen 7340 Pfg., 490 Päckchen 7355 Pfg., 491 Päckchen 7370 Pfg., 492 Päckchen 7385 Pfg., 493 Päckchen 7400 Pfg., 494 Päckchen 7415 Pfg., 495 Päckchen 7430 Pfg., 496 Päckchen 7445 Pfg., 497 Päckchen 7460 Pfg., 498 Päckchen 7475 Pfg., 499 Päckchen 7490 Pfg., 500 Päckchen 7505 Pfg., 501 Päckchen 7520 Pfg., 502 Päckchen 7535 Pfg., 503 Päckchen 7550 Pfg., 504 Päckchen 7565 Pfg., 505 Päckchen 7580 Pfg., 506 Päckchen 7595 Pfg., 507 Päckchen 7610 Pfg., 508 Päckchen 7625 Pfg., 509 Päckchen 7640 Pfg., 510 Päckchen 7655 Pfg., 511 Päckchen 7670 Pfg., 512 Päckchen 7685 Pfg., 513 Päckchen 7700 Pfg., 514 Päckchen 7715 Pfg., 515 Päckchen 7730 Pfg., 516 Päckchen 7745 Pfg., 517 Päckchen 7760 Pfg., 518 Päckchen 7775 Pfg., 519 Päckchen 7790 Pfg., 520 Päckchen 7805 Pfg., 521 Päckchen 7820 Pfg., 522 Päckchen 7835 Pfg., 523 Päckchen 7850 Pfg., 524 Päckchen 7865 Pfg., 525 Päckchen 7880 Pfg., 526 Päckchen 7895 Pfg., 527 Päckchen 7910 Pfg., 528 Päckchen 7925 Pfg., 529 Päckchen 7940 Pfg., 530 Päckchen 7955 Pfg., 531 Päckchen 7970 Pfg., 532 Päckchen 7985 Pfg., 533 Päckchen 8000 Pfg., 534 Päckchen 8015 Pfg., 535 Päckchen 8030 Pfg., 536 Päckchen 8045 Pfg., 537 Päckchen 8060 Pfg., 538 Päckchen 8075 Pfg., 539 Päckchen 8090 Pfg., 540 Päckchen 8105 Pfg., 541 Päckchen 8120 Pfg., 542 Päckchen 8135 Pfg., 543 Päckchen 8150 Pfg., 544 Päckchen 8165 Pfg., 545 Päckchen 8180 Pfg., 546 Päckchen 8195 Pfg., 547 Päckchen 8210 Pfg., 548 Päckchen 8225 Pfg., 549 Päckchen 8240 Pfg., 550 Päckchen 8255 Pfg., 551 Päckchen 8270 Pfg., 552 Päckchen 8285 Pfg., 553 Päckchen 8300 Pfg., 554 Päckchen 8315 Pfg., 555 Päckchen 8330 Pfg., 556 Päckchen 8345 Pfg., 557 Päckchen 8360 Pfg., 558 Päckchen 8375 Pfg., 559 Päckchen 8390 Pfg., 560 Päckchen 8405 Pfg., 561 Päckchen 8420 Pfg., 562 Päckchen 8435 Pfg., 563 Päckchen 8450 Pfg., 564 Päckchen 8465 Pfg., 565 Päckchen 8480 Pfg., 566 Päckchen 8495 Pfg., 567 Päckchen 8510 Pfg., 568 Päckchen 8525 Pfg., 569 Päckchen 8540 Pfg., 570 Päckchen 8555 Pfg., 571 Päckchen 8570 Pfg., 572 Päckchen 8585 Pfg., 573 Päckchen 8600 Pfg., 574 Päckchen 8615 Pfg., 575 Päckchen 8630 Pfg., 576 Päckchen 8645 Pfg., 577 Päckchen 8660 Pfg., 578 Päckchen 8675 Pfg., 579 Päckchen 8690 Pfg., 580 Päckchen 8705 Pfg., 581 Päckchen 8720 Pfg., 582 Päckchen 8735 Pfg., 583 Päckchen 8750 Pfg., 584 Päckchen 8765 Pfg., 585 Päckchen 8780 Pfg., 586 Päckchen 8795 Pfg., 587 Päckchen 8810 Pfg., 588 Päckchen 8825 Pfg., 589 Päckchen 8840 Pfg., 590 Päckchen 8855 Pfg., 591 Päckchen 8870 Pfg., 592 Päckchen 8885 Pfg., 593 Päckchen 8900 Pfg., 594 Päckchen 8915 Pfg., 595 Päckchen 8930 Pfg., 596 Päckchen 8945 Pfg., 597 Päckchen 8960 Pfg., 598 Päckchen 8975 Pfg., 599 Päckchen 8990 Pfg., 600 Päckchen 9005 Pfg., 601 Päckchen 9020 Pfg., 602 Päckchen 9035 Pfg., 603 Päckchen 9050 Pfg., 604 Päckchen 9065 Pfg., 605 Päckchen 9080 Pfg., 606 Päckchen 9095 Pfg., 607 Päckchen 9110 Pfg., 608 Päckchen 9125 Pfg., 609 Päckchen 9140 Pfg., 610 Päckchen 9155 Pfg., 611 Päckchen 9170 Pfg., 612 Päckchen 9185 Pfg., 613 Päckchen 9200 Pfg., 614 Päckchen 9215 Pfg., 615 Päckchen 9230 Pfg., 616 Päckchen 9245 Pfg., 617 Päckchen 9260 Pfg., 618 Päckchen 9275 Pfg., 619 Päckchen 9290 Pfg., 620 Päckchen 9305 Pfg., 621 Päckchen 9320 Pfg., 622 Päckchen 9335 Pfg., 623 Päckchen 9350 Pfg., 624 Päckchen 9365 Pfg., 625 Päckchen 9380 Pfg., 626 Päckchen 9395 Pfg., 627 Päckchen 9410 Pfg., 628 Päckchen 9425 Pfg., 629 Päckchen 9440 Pfg., 630 Päckchen 9455 Pfg., 631 Päckchen 9470 Pfg., 632 Päckchen 9485 Pfg., 633 Päckchen 9500 Pfg., 634 Päckchen 9515 Pfg., 635 Päckchen 9530 Pfg., 636 Päckchen 9545 Pfg., 637 Päckchen 9560 Pfg., 638 Päckchen 9575 Pfg., 639 Päckchen 9590 Pfg., 640 Päckchen 9605 Pfg., 641 Päckchen 9620 Pfg., 642 Päckchen 9635 Pfg., 643 Päckchen 9650 Pfg., 644 Päckchen 9665 Pfg., 645 Päckchen 9680 Pfg., 646 Päckchen 9695 Pfg., 647 Päckchen 9710 Pfg., 648 Päckchen 9725 Pfg., 649 Päckchen 9740 Pfg., 650 Päckchen 9755 Pfg., 651 Päckchen 9770 Pfg., 652 Päckchen 9785 Pfg., 653 Päckchen 9800 Pfg., 654 Päckchen 9815 Pfg., 655 Päckchen 9830 Pfg., 656 Päckchen 9845 Pfg., 657 Päckchen 9860 Pfg., 658 Päckchen 9875 Pfg., 659 Päckchen 9890 Pfg., 660 Päckchen 9905 Pfg., 661 Päckchen 9920 Pfg., 662 Päckchen 9935 Pfg., 663 Päckchen 9950 Pfg., 664 Päckchen 9965 Pfg., 665 Päckchen 9980 Pfg., 666 Päckchen 9995 Pfg., 667 Päckchen 10010 Pfg., 668 Päckchen 10025 Pfg., 669 Päckchen 10040 Pfg., 670 Päckchen 10055 Pfg., 671 Päckchen 10070 Pfg., 672 Päckchen 10085 Pfg., 673 Päckchen 10100 Pfg., 674 Päckchen 10115 Pfg., 675 Päckchen 10130 Pfg., 676 Päckchen 10145 Pfg., 677 Päckchen 10160 Pfg., 678 Päckchen 10175 Pfg., 679 Päckchen 10190 Pfg., 680 Päckchen 10205 Pfg., 681 Päckchen 10220 Pfg., 682 Päckchen 10235 Pfg., 683 Päckchen 10250 Pfg., 684 Päckchen 10265 Pfg., 685 Päckchen 10280 Pfg., 686 Päckchen 10295 Pfg., 687 Päckchen 10310 Pfg., 688 Päckchen 10325 Pfg., 689 Päckchen 10340 Pfg., 690 Päckchen 10355 Pfg., 691 Päckchen 10370 Pfg., 692 Päckchen 10385 Pfg., 693 Päckchen 10400 Pfg., 694 Päckchen 10415 Pfg., 695 Päckchen 10430 Pfg., 696 Päckchen 10445 Pfg., 697 Päckchen 10460 Pfg., 698 Päckchen 10475 Pfg., 699 Päckchen 10490 Pfg., 700 Päckchen 10505 Pfg., 701 Päckchen 10520 Pfg., 702 Päckchen 10535 Pfg., 703 Päckchen 10550 Pfg., 704 Päckchen 10565 Pfg., 705 Päckchen 10580 Pfg., 706 Päckchen 10595 Pfg., 707 Päckchen 10610 Pfg., 708 Päckchen 10625 Pfg., 709 Päckchen 10640 Pfg., 710 Päckchen 10655 Pfg., 711 Päckchen 10670 Pfg., 712 Päckchen 10685 Pfg., 713 Päckchen 10700 Pfg., 714 Päckchen 10715 Pfg., 715 Päckchen 10730 Pfg., 716 Päckchen 10745 Pfg., 717 Päckchen 10760 Pfg., 718 Päckchen 10775 Pfg., 719 Päckchen 10790 Pfg., 720 Päckchen 10805 Pfg., 721 Päckchen 10820 Pfg., 722 Päckchen 10835 Pfg., 723 Päckchen 10850 Pfg., 724 Päckchen 10865 Pfg., 725 Päckchen 10880 Pfg., 726 Päckchen 10895 Pfg., 727 Päckchen 10910 Pfg., 728 Päckchen 10925 Pfg., 729 Päckchen 10940 Pfg., 730 Päckchen 10955 Pfg., 731 Päckchen 10970 Pfg., 732 Päckchen 10985 Pfg., 733 Päckchen 11000 Pfg., 734 Päckchen 11015 Pfg., 735 Päckchen 11030 Pfg., 736 Päckchen 11045 Pfg., 737 Päckchen 11060 Pfg., 738 Päckchen 11075 Pfg., 739 Päckchen 11090 Pfg., 740 Päckchen 11105 Pfg., 741 Päckchen 11120 Pfg., 742 Päckchen 11135 Pfg., 743 Päckchen 11150 Pfg., 744 Päckchen 11165 Pfg., 745 Päckchen 11180 Pfg., 746 Päckchen 11195 Pfg., 747 Päckchen 11210 Pfg., 748 Päckchen 11225 Pfg., 749 Päckchen 11240 Pfg., 750 Päckchen 11255 Pfg., 751 Päckchen 11270 Pfg., 752 Päckchen 11285 P

Möbel-Ausstellung.

Durch Vollendung unseres Neu-Anbaues Ausstellung von

ca. 80 vollständig eingerichteten
Muster-Zimmer

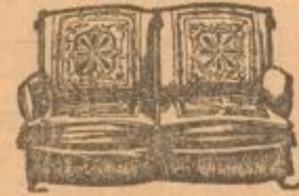
und außerordentlich große Reserverlager
in allen Arten von Holz-, Eisen-
und Polstermöbeln etc.

in allen Stilarten und Preisen.



- Abth. I. Schlafzimmer.
- II. Wohn- u. Speise-Zimmer.
- III. Salons.
- IV. Herren-Zimmer.
- V. Bureau-Einrichtungen.

- Abth. VI. Hotel- u. Wirthschafts-Einrichtungen, Eisen-Möbel.
- VII. Küchen-Einrichtungen.
- VIII. Teppiche, Porzellan, Porzellan, Gemälde.



Decorationen werden geschmackvoll durch erfahrene Fachleute ausgeführt.

Q 5, 4. W. Landes Söhne. Q 5, 4.

Telephon 1163.

Möbelfabrik und Lager

Telephon 1163.

Grösstes Etablissement am Platze für einfache u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung ist Jedermann gestattet.

Schönste elektrische Beleuchtung in allen Musterzimmern und Lagerräumen. — Unbeschränkte Garantie für Solidität

Gebr. Buddeberg A 3 Nr. 5 Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grösster Auswahl und jeder Preislage als passende



Theatergläser, Feldstecher, Barometer, Zimmer- und Fensterthermometer, Brillen und Zwicker in Gold, Double, Schildplatt etc., Lorgnon, LUNETTEN, COMPASSE, ZEISS-FELDSTECHER, TRIEDER-BINOCLER Goerz, Electr. Lehrmittelapparate, Dampfmaschinenmodelle, Experimentirkasten, Laterna magica, Schul- und Präcisionsreisszeuge, Phonographen etc. etc. 72450



Photographische Apparate und Utensilien.

Niederlage der bedeutendsten Fabriken.

Verkauf zu deren Brutto-Preisen.

Herren-Confection in grösster Auswahl zu billigsten Preisen auf
Knaben-Confection **Abzahlung.**
Damen-Confection

Julius Jttmann 71054
H 1, 8 II. Mannheim. H 1, 8 II.

Herren-Hemden nach Maass

mit anerkannt bestem Stik
mit Glatt-, Cordel- oder Falten-Einsätzen
à St. von 4.50 Mk. an.

Großes Lager fertiger
Oberhemden:
mit glattem Einsatz und dopp. Seitenteil à 4.50 Mk.
Falten in Pique à 5.50
gestickt à 5.75

Nachhemden mit und ohne Kragen u. mit bunter
Borte in allen Weisen vorrätig.
Reihen in Cravatten, Kragen, Manschetten,
Cervicord, Knöpfe und Hosenträger, Socken etc.

Unterzeuge als Hemden, Jacken, Hosen
in Baumwolle, Woll- und Seide
in allen Weisen. 60591

P. II Weidner & Weiss P. II.

ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen  **Christofle-Bestecke**
auf weissem Metall versilbert.

CHRISTOFLE & C^{IE}
Karlsruhe.

und der volle Namen
CHRISTOFLE
garantieren die Aechtheit
unserer Fabrikate.

Einzig Niederlage in Mannheim bei
Kirner, Kammerer & C^{ie}
Cataloge gratis und franco.

Höchste
Auszeichnungen
auf allen
Weltausstellungen.

Preisermässigung.

Gaustelegraph
und
Telephon-Anstalt
Neu-Anlagen, sowie
Reparaturen
werden prompt und billigst
ausgeführt.

Carl Gordt,
R 3, 2. Telephon 664

Albert Lorbeer
Goldarbeiter
Kunststrasse
N 2, 7.

Peter & Cie., M 1, 2,

empfehlen zu Festgeschenken geeignet:

Spiegel u. Rahmen, Säulen, Staffeleien etc.

Bilderumrahmungen jeder Art.

Stets Neuheiten moderner Styls. 72191
Großartige Auswahl.

Prompte Bedienung. Näufige Preise.